

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 37 | Freitag, 16. September 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



**die Mobiliar**

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Chilbi Meilen noch  
bis morgen Samstag,  
17. September 2022

**KAUFMANN TRANSPORTE AG  
MÄNNEDORF**

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE  
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

**Computeria  
Meilen**

Unterstützung für Jung und Alt

Fachliche Unterstützung  
für Computer, Tablets und  
Smartphones, auch bei  
Ihnen zuhause.

Tel. 076 309 45 52  
computeriameilen.ch

**100 Jahre  
Wehrmännerdenkmal Forch**

**Samstag, 24. Sept. 2022**

13h30 Militärspiel  
14h00 Beginn Festakt

**Ernst Stocker**, Regierungspräsident  
und Finanzdirektor Kt. Zürich

**Mario Fehr**, Regierungsrat  
und Sicherheitsdirektor Kt. Zürich

Alle sind herzlich eingeladen. Ein  
kühles Bier oder Mineralwasser und  
eine Wurst werden offeriert.



**KUOV ZH & SH**  
Kantonaler Unteroftiziersverband  
Zürich & Schaffhausen

**SfS meilen**

Meilemer Seniorinnen  
und Senioren helfen  
sich gegenseitig!

- Werden auch Sie Mitglied!
- Wir treffen uns heute  
ab 15.00 Uhr im Zelt der  
Fischerei Grieser (Schul-  
hausplatz West) zum  
traditionellen Chilbihöck.

Weitere Informationen:  
Telefon 044 793 15 51  
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr  
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch  
www.sfs-meilen.ch

## Beim Schwimmen wird es etwas kühler

Sonderstab kümmert sich um das Thema Energiekrise

Im Meilemer Hallenbad werden ab sofort Luft- und Wassertemperatur um 1 Grad gesenkt. Weitere Massnahmen zum Energiesparen könnten folgen.

Seit März dieses Jahres befasst sich ein Sonderstab mit den Konsequenzen aus dem Ukrainekrieg. Geleitet wird der Stab von Gemeindepräsident Christoph Hiller. Waren zu Beginn vor allem die Ressorts Soziales und Schule gefordert, ist nun das Thema Energiemangel in den Fokus gerückt, weshalb neu auch die iNFRA dazugestossen ist. Die Infrastruktur Zürichsee AG wird als unabhängiges Unternehmen geführt und steht im Eigentum der Gemeinden Meilen und Uetikon a.S.

**Brunnen im eingeschränkten Betrieb**

«Der Sonderstab ist sich bewusst, dass primär Bund und Kanton in der Verantwortung sind», sagt Gemeindepräsident Hiller. Aktuell gibt es für Energie noch keine Kontingentierung. Strom zu verschwenden sei zwar auch unabhängig von der heutigen Situation falsch, so Hiller: «Es ist aber angesagt, darüber hinaus Energie zu sparen, vor allem dort, wo es ohne grosse Komforteinbusse möglich ist.»

Konkret hat der Sonderstab beschlossen, im Hallenbad Meilen die Luft- und die Wassertemperatur per sofort um je 1 Grad zu senken – also beispielsweise im Schwimmerbecken von 27 auf 26 Grad. Als zweite Sofortmassnahme werden der Springbrunnen vor der Seeanlage und die Laufbrunnen auf Gemeindegebiet mindestens bis Ende Winter abgestellt.

**Allenfalls reduzierte Weihnachtsbeleuchtung**

Weitere Einschränkungen je nach Versorgungslage sind möglich: Wie Christoph Hiller sagt, kommt zum Beispiel die Absenkung der Raumtemperatur in den öffentlichen Gebäuden in Frage. Dies auch im Ge-



Die Schliessung des Hallenbads wäre erst ein Thema, wenn es zu einer Kontingentierung der Energie kommt.

Foto: MAZ

meindehaus, das allerdings mit Seewasser geheizt wird. Selbst eingeschränkte Betriebszeiten bzw. eine Schliessung der Sauna oder eine reduzierte oder gar keine Weihnachtsbeleuchtung könnten beschlossen werden. Weitere mögliche Schritte wären eine Schliessung des Hallenbads und der Stromtankstellen im Parkhaus. Ob und wann diese «Phase 2» der Energiesparmassnahmen umgesetzt wird, hängt davon ab, ob es zu einer Kontingentierung kommt. Zudem ist vorgesehen, das Personal der Gemeindeverwaltung und die Lehrerinnen und Lehrer zu sensibilisieren, mit den Ressourcen hausälterisch umzugehen. Die nächste Rechnung der iNFRA soll ausser-

dem einen Flyer mit Energiespartipps für die Bevölkerung enthalten. Neben dem Sonderstab beschäftigt sich auch der Kata-Stab Region Meilen mit dem Thema, speziell hinsichtlich der Konsequenzen auf die Blaublichtorganisationen und die Gesundheitsinstitutionen in seiner Zuständigkeit, also der Gemeinden Meilen, Herrliberg, Uetikon und Männedorf.

**Vorbild sein und Zeichen setzen**

Da in Meilen sowieso nur knapp 5 Prozent der öffentlichen Beleuchtung während der ganzen Nacht in Betrieb sind – die restliche Strassenbeleuchtung ist von 1 bis 5 Uhr abgeschaltet –, drängen sich hier kei-

ne Sofortmassnahmen auf. Die von der Gemeindeversammlung im Juni 2022 beschlossene Umstellung der gesamten Strassenbeleuchtung auf energiesparende LED erweist sich hingegen als weise. Sie wird wenn möglich vorgezogen und bereits ab erstem Quartal 2023 umgesetzt. «Wir wollen Energie sparen ohne zu dramatisieren», sagt der Gemeindepräsident: «Auch wenn das vielleicht zum Teil nicht nur, aber auch symbolisch ist» – wie zum Beispiel die vorgezogene Umrüstung der Unterwasserscheinwerfer im Hallenbad auf LED. Es gehe nicht zuletzt darum, Vorbild zu sein und ein Zeichen zu setzen.

/ka

**1a autoservice Räber**

**Räber Pneuhaus + Garage AG**

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch

www.pneu-garageraerber.ch



**ENGEL & VÖLKERS**  
www.engelvoelkers.com/kuesnacht

Vernetzt  
Engagiert

Joëlle Hilty  
Immobilienberaterin  
in Meilen



Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Hans Schnorf**,  
Im Holländer 58, 8706 Meilen.  
Projektverfasser/Vertreter:  
von Mann Architektur GmbH,  
Seestrasse 29, 8700 Küsnacht:

«Ersatzneubau» anstelle des  
best. Einfamilienhauses Vers.-  
Nr. 83, Kat.-Nr. 3923, Im Hol-  
länder 48, 8706 Meilen, L  
(ausserhalb Bauzone)

Die Baugesuche liegen wäh-  
rend **zwanzig Tagen** ab Aus-  
schreibedatum bei der Hoch-  
bauabteilung Meilen, Bahn-  
hofstrasse 35, 8706 Meilen,  
auf. Begehren um Zustel-  
lung des baurechtlichen Ent-  
scheidendes können innert der  
gleichen Frist schriftlich bei  
der örtlichen Baubehörde  
gestellt werden. Wer das Be-  
gehren nicht innert dieser  
Frist stellt, hat das Rekurs-  
recht verwirkt. Die Rekurs-  
frist läuft ab Zustellung des  
baurechtlichen Entscheids  
(§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung




**CHLBI  
MEILEN**

**DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER, 17 BIS 2 UHR**  
**FREITAG, 16. SEPTEMBER, 12 BIS 4 UHR**  
**SAMSTAG, 17. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR**

**Attraktive Bahnen und Stände**  
**Diverse Festwirtschaften und Bars**

Dorfstrasse zwischen Hüniweg und Bahnhofstrasse gesperrt, Busse werden umgeleitet. Parkplätze im Parkhaus Rosengarten und Dorfplatz.

## Beerdigungen

### Hunziker, Walter Rudolf

von Zürich ZH + Oberkulm AG,  
wohnhaft gewesen in Meilen,  
Seestrasse 646. Geboren am 9.  
Februar 1929, gestorben am 8.  
August 2022.

### Hebenstreit-Wiechert, Ingrid Helga

von Deutschland, wohnhaft ge-  
wesen in Meilen, Seidengasse  
17. Geboren am 22. März 1941,  
gestorben am 22. August 2022.  
Die Abdankung findet am  
Dienstag, 27. September 2022,  
14.15 Uhr in der ref. Kirche Mei-  
len statt.

### Brunner, Claudia

von Schmiedrue AG, wohn-  
haft gewesen in Meilen,  
Schwabachstrasse 10. Geboren  
am 17. Mai 1969, gestorben am  
1. September 2022.

### Graf-Muggli, Elsbeth

von Bäretswil ZH, wohnhaft  
gewesen in Meilen, Lütisämet-  
strasse 111. Geboren am 12.  
September 1939, gestorben  
am 2. September 2022. Die Bei-  
setzung fand im engsten Fami-  
lienkreis statt.

### Tillman-Schürch, Ursula Louise

von Meilen ZH + Heimiswil BE,  
wohnhaft gewesen in Meilen,  
Burgstrasse 236. Geboren am  
1. April 1935, gestorben am  
3. September 2022. Die Ab-  
dankung findet am Freitag, 23.  
September 2022, 14.15 Uhr in  
der ref. Kirche Meilen statt.

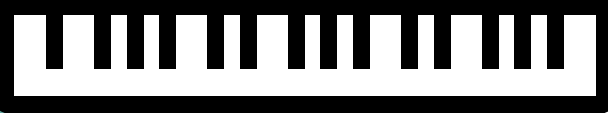
### Jenni, Roland Jean Louis

von Carouge GE + Iffwil BE,  
wohnhaft gewesen in Küs-  
nacht ZH, Rietstrasse 25, Be-  
thesda Alterszentren. Geboren  
am 23. Mai 1936, gestorben am  
7. September 2022.



# Boogie Woogie + Blues Nacht

René Thalmann + Thomas Spuhler



## Freitag, 23. September 2022

Seebrocki, Alte Landstrasse 153, 8706 Meilen

Festzelt mit Grill & Getränken

19–24 Uhr  
Freier Eintritt

## Wir danken herzlich unseren Sponsoren:

**BONT**  
KARTEN & GARTENFLEISCH AG

**Auto-Graf AG**  
Kompetenz und Nähe

**FELDNER DRUCK**



**m-ero**

**meilen**  
Leben am Zürichsee

**die Mobiliar**

Fredy Birchler, Versicherungs-  
und Vorsorgeberater

**Luminati**  
Metzgerei

**Getränke  
mört** Urs Rauch

**ROSE**

JAMBOR FESTBANKVERLEIH

**SPECTROOM**  
LIVING AND MORE

**See-Brocki**



## Gebührentarif der Gemeinde Meilen. Inkraftsetzung per 1. Januar 2023

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. September 2022 beschlossen:

[...]

2. Der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen wird wie folgt ergänzt:

### VI<sup>bis</sup> Abfall

#### Art. 35a Gebührenhöhe

##### Allgemeines

Die Gebühren verstehen sich in Schweizer Franken inklusive Mehrwertsteuer.

##### Grundgebühren

Einfamilienhäuser, pro Jahr	Fr. 40.–
Mehrfamilienhäuser, pro Wohnung und Jahr	Fr. 40.–
Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, pro Jahr	Fr. 40.–

##### Meilemer-Gebührensäcke für Kehricht aus Haushalten

10-Liter-Sack (20er Rolle)	Fr. 12.–
17-Liter-Sack (10er Rolle)	Fr. 10.–
35-Liter-Sack (10er Rolle)	Fr. 20.–
60-Liter-Sack (10er Rolle)	Fr. 40.–
110-Liter-Sack (5er Rolle)	Fr. 30.–

##### Gebührenmarken für Sperrgut

Bis 20 Kilogramm: 1 Marke	Fr. 6.–
Bis 40 Kilogramm: 2 Marken	Fr. 12.–

##### Gebührenmarken für Betriebskehricht

Containermarke für 800-Liter-Container (1 Streifen)	Fr. 44.–
Containermarke für 800-Liter-Container mit Container-Pressen (3 Streifen)	Fr. 132.–

##### Gebührenmarken für Grüngut

Kleinstgebinde bis 15 Liter	Fr. 2.50
Astbündel/glatte Kübel, max. 1 m, 20 kg	Fr. 5.–
Container bis 140 Liter, pro Leerung	Fr. 5.–
Container bis 240 Liter, pro Leerung	Fr. 7.50
Container bis 360 Liter, pro Leerung	Fr. 10.–
Container bis 800 Liter, pro Leerung	Fr. 15.–
Container bis 140 Liter, Jahresmarke	Fr. 130.–
Container bis 240 Liter, Jahresmarke	Fr. 195.–
Container bis 360 Liter, Jahresmarke	Fr. 260.–
Container bis 800 Liter, Jahresmarke	Fr. 390.–

Die Jahresmarke ist jeweils bis 31. Januar des Folgejahres gültig.

Umtriebsentschädigung Fr. 150.–

##### Anpassung Abfallgebühren

Bei einer Anpassung einzelner Abfallgebühren verfällt die Gültigkeit der entsprechenden Kehrichtsäcke und/oder Gebührenmarken nach Ablauf von einem Jahr seit Inkrafttreten der neuen Preise.

3. Die revidierten Bestimmungen des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen werden – abgesehen von Art. 15 – per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die revidierte Bestimmung des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen betreffend Art. 15 tritt per 1. Oktober 2023 in Kraft.

4. Der Gebührentarif wird mit den am 6. September 2022 vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen auf der Website der Gemeinde ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)) aufgeschaltet.

5. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

7. Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



# Standartenübernahme auf der grünen Wiese

## Führungsunterstützungsbataillon 41 drei Wochen in Meilen

Am Dienstag letzter Woche fand auf der Wiese oberhalb der Schiessanlage Büelen die Standartenübernahme zum Start des Wiederholungskurses des Führungsunterstützungsbataillons 41 statt. Die Armeeingehörigsten sind für drei Wochen in Meilen stationiert.

Die Standartenübernahme, also die Übernahme der Fahne, ist ein symbolischer, für den Zusammenhalt des Bataillons wichtiger Akt. Zugweise marschierten die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten auf den Platz vor dem Rednerpult ein. Speziell: Die AdAs (Angehörigen der Armee) wurden dabei von acht Militär-Tamburen begleitet. Und für die musikalische Umrahmung, besonders für den Fahnenmarsch und die Nationalhymne, war die Schweizer Militärmusik verantwortlich.

Anschliessend sprach der Kommandant des Führungsunterstützungsbataillons 41 (FU Bat 41), Oberstleutnant Nicolas Flückiger, zu seinen Leuten, liess Revue passieren, was seit der Mobilmachung am 29. August bereits passiert war und bot einen Ausblick auf das Programm bis zum Ende des WKs.

### Mehrtägige Übung im Zentrum

Der Meilemer SVP-Nationalrat Thomas Matter, selber einst Soldat bei den Panzertruppen in Thun, sagte in seiner Ansprache an die Truppe: «Ihre Arbeit, Ihre Leistung ist wichtig für unser Land. Sie haben sich dem Militärdienst nicht – wie viele andere – entzogen. Ich danke Ihnen im Namen der schweizerischen Eidgenossenschaft für Ihren Einsatz, Ihr Pflichterfüllen, Ihre Auftragsstreue und Ihre Disziplin im kommenden Wiederholungskurs.» Die drei WK-Wochen, die noch bis am 23. September dauern, sind anstrengend, aber auch lehrreich für die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten. Eine mehrtägige anspruchsvolle Übung bildet den Kern des diesjährigen WKs.

Das FU Bat 41 hat den Grundauftrag, in den Bereichen Sprachspezialisten und IT-Spezialisten die Unterstützung der professionellen Elemente der Armee bei Planung, Einsatzvorbereitung und Einsatzführung zu gewährleisten. Es unterstützt die Stabskurse der Führungs-



SVP-Nationalrat Thomas Matter überbrachte die Grussbotschaft. Foto: FU Bat 41



Das FU Bat 41 hat die Standarte offiziell übernommen. Foto: MAZ

unterstützungsbasis sowie der Führungsunterstützungsbrigade 41.

### Dienst im Zürcher Oberland und in der Ostschweiz

«Unsere Freiheit, unser Friede, unser Wohlstand und unsere Lebensqualität sind nicht selbstverständlich. Wir müssen uns jeden Tag aufs Neue dafür einsetzen», sagte Thomas Matter. «Wir verdanken Freiheit, Frieden, Wohlstand und Lebensqualität der Einsicht unserer Vorfahren, die so tragfähige Säulen geschaffen haben wie die Unabhängigkeit, die direkte Demokratie, die bewaffnete Neutralität

und den Föderalismus.» Zum Abschluss wünschte er «einen erlebnisreichen, fordernden und unfallfreien» Dienst.

Neben Thomas Matter war auch fast der gesamte Gemeinderat an der Standartenübernahme anwesend. Nach dem Abmelden der Truppe gab es auf dem Hof von Pepe Bösch einen Apéro für die Gäste und Verpflegung für die Truppe. Das FU Bat 41 ist noch bis am 23. September in der Zivilschutzanlage beim Hallenbad Meilen stationiert und absolviert seinen Dienst im Zürcher Oberland und in der Ostschweiz.

/fho



Luftansicht der Standartenübernahme oberhalb der Schiessanlage Büelen. Foto: FU Bat 41



Die Truppe wurde beim Einmarsch von acht Tamburen begleitet. Foto: MAZ

# Betttag und Erntedank: in Meilen vereint



Die Christen danken Gott für die gute Ernte.

Foto: Christine Schneiter

Erntedank ist oft ein kirchliches Fest. Dafür auf der ganzen Welt und mit einer eindrücklichen Genese gefeiert. Seit der Homo sapiens begann, seine Felder abzuräumen, dürfte ein solches Fest in einem religiösen Rahmen gefeiert worden sein. Seit dem 3. Jahrhundert ist die Feier in christlichen Gemeinden belegt. In dieser Feier danken die Christen Gott für die gute Ernte. Das mag für die urbane Bevölkerung zunehmend abstrakt wirken, ist jedoch sehr beliebt. Da jede Region eine andere Erntezeit hat, sieht der kirchliche Kalender keinen einheitlichen Tag für diese Feier vor. In Meilen treffen sogar die beiden im Titel genannten Festtage aufeinander.

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag, wie er in seiner vollen Pracht genannt wird, ist hingegen kein kirchlicher, sondern ein religiös-politischer Feiertag. Dank-, Buss- und Betttag – von der alten Kirche bereits im frühen Mittelalter gefeiert – gab es auf dem Gebiet der reformierten Eidgenossenschaft ab dem Jahr 1572, damals, um der Opfer der Bartholomäusnacht zu gedenken. 1797 (die Quellen sind sich allerdings uneins, es könnte auch

1794 oder 1796 gewesen sein) einigten sich erstmals die römisch-katholischen und die reformierten Stände auf einen gemeinsamen Betttag – aus Angst, dass der Geist der Französischen Revolution auf das Gebiet der Eidgenossenschaft schwappen könnte.

Ein Jahr später riefen die Franzosen die Helvetische Republik aus. Der gemeinsame Betttag wurde immerhin beibehalten, in reformierten Kirchen gerne mit Abendmahlsfeier. Er dient seit seiner eidgenössischen Einführung 1848 nach den Wirren des Sonderbundkrieges als Gefäss des nationalen Selbstbewusstseins und als Zeichen staatlicher und konfessioneller Einigung. Er ist nicht nur konfessionsübergreifend, sondern auch religionsübergreifend, denn die israelitische Cultusgemeinde feiert mit. Somit ist dieser Feiertag nicht nur ein Beitrag zum interkonfessionellen, sondern auch zum interreligiösen Dialog.

Bis in jüngste Vergangenheit galt der Feiertag allerdings als Spassbremse erster Ordnung, denn nicht nur die Läden waren geschlossen, auch die Museen, Theater und Kinos. Ausserdem galt ein generelles Tanzverbot, das aber einige Unter-

grund-Lokale nicht davon abhielt, gerade dann Tanzveranstaltungen durchzuführen. Seltsamerweise erfreuten sich jedoch nicht wenige Menschen an diesem illegalen Tun. Der Gesetzgeber hatte um die Jahrtausendwende ein Einsehen mit den Tanzenden und hob das Verbot auf.

Ein Tag, an dem wir zu Gott beten und ihm danken, dass wir in dieser Schweiz leben dürfen, fördert ein gesundes, weil bescheidenes, nationales Selbstbewusstsein. Und die, die möchten, könnten auch noch Busse tun. Um diesen Gedankengang zu vervollständigen, lassen wir Gottfried Keller zu Wort kommen. Vor genau 150 Jahren, 1872, schrieb er in seiner Tätigkeit als Staatsschreiber ein sogenanntes Betttagsmandat: «Neigen wir uns nun alle vor dem Herrn als ein Volk, das fähig ist des Dankes für alles, was er bisher an uns getan, fähig der Reue für seine begangenen Fehler und Mißtritte, an denen es keinem unter uns mangelt.» Diesen klaren und klugen Worten aus der Feder des Dichters gibt es nichts hinzuzufügen.

/Pfarrer Erich Wyss

# Vortrag zum Thema «Einsamkeit»



**Einsamkeit kann Menschen jeden Alters betreffen. Besonders an Lebensübergängen lauern Risiken, sei dies beim Eintritt in die Pubertät oder bei der Pensionierung.**

Was sind die Ursachen von Einsamkeit? Wie lässt sich die eigene Resilienz fördern, damit der gesellschaftliche Anschluss wieder gelingt?

Am Mittwoch, 28. September gibt Anke Schmidt, Fachfrau für Suchtberatung beim Samowar, einen Einblick in dieses nicht ganz einfache Thema.

Der vom Frauenverein Feldmeilen organisierte Vortrag beleuchtet das Thema Einsamkeit entlang der Lebenslinie mit einem Fokus auf frauenspezifische Aspekte. Jugendliche, die sich in die digitalen Medien zurückziehen, «Empty Nesters» in der Lebensmitte oder auch ältere Frauen, die nach dem Tod ihres Partners ihre sozialen Kontakte einschlafen lassen – Lebensübergänge sind kritische Phasen. Zur Sprache kommen sowohl Ursachen und Risiken für Einsamkeit wie auch Strategien, mit Hilfe derer man sich aus der Isolation befreien kann. Anke Schmidt weiss, wie Angehörige Betroffene unterstützen können oder womit Eltern die Resilienz ihrer Kinder fördern.

Als Suchtberaterin kennt sie sich zudem besonders mit Medikamenten aus, die gerade Frauen in Kri-

sen gern verschrieben werden und die in «stille Sucht» und damit Einsamkeit führen können. Nicht fehlen wird nach den letzten zwei schwierigen Jahren auch ein Exkurs zu Corona und Einsamkeit.

Anke Schmidt (58), Leiterin der Suchtpräventionsstelle des Samowar des Bezirks Meilen, verfügt über einen Abschluss in Sonderpädagogik der FU Berlin. In ihrer Karriere arbeitete sie unter anderem mit geistig Behinderten, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie während achtzehn Jahren mit drogenabhängigen Frauen. 2007 wechselte sie von der Sucht-Hilfe in die Prävention mit Schwerpunkt Sucht im Alter. Nochmals ein neues Abenteuer wagte sie vor drei Jahren mit dem Wechsel von der Gross- und Heimatstadt Berlin in die Schweiz, dem Land ihrer Wildwasserpaddlerinnen-Träume.

Das Referat dauert inklusive Frageunde ungefähr eine Stunde. Anschliessend organisiert der Frauenverein einen kleinen Apéro. Zur Deckung der Auslagen wird von Nicht-Mitgliedern ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Anmeldung aus organisatorischen Gründen erwünscht per Mail an [fvfeldmeilen@gmail.com](mailto:fvfeldmeilen@gmail.com) oder Telefon/WhatsApp 078 840 00 60 (Barbara Lau; bitte Sprachnachricht mit Namen und Stichwort «Anmeldung Vortrag» hinterlassen). Spontanes Erscheinen möglich.

**Vortrag «Einsamkeit» mit Anke Schmidt, Samowar, Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Feld. Mitglieder gratis, Externe 5 Franken.**

/bla

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und  
Frauenvereine Meilen



Foto: C. Schneiter

## Erntedankfest «Freut Euch!»

Mit ökumenischem Gottesdienst

**Sonntag, 18. September, 11.00 Uhr, ref. Kirche**

Mit Pfarradministrator Mathias Zihlmann und Pfarrer Marc Stillhard, Motettenchor Meilen (Aurelia Weinmann Pollak), Frauenchor Ensemble des JuMP! Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel (Fabian Klausberger), mit Kleinkinderbetreuung

Kollekte: Für die Gartenanlage Neubau Rütibühl (Martin Stiftung, Erlenbach)

Anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen

Gaben und Kuchenspenden: Abgabe Sonntag, Jürg-Wille-Saal ab 9.00 Uhr

## COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen  
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie [www.coiffure-egizia.ch](http://www.coiffure-egizia.ch)



**Ihr Schlosser in Meilen**

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
[www.martin-schlosserei.ch](http://www.martin-schlosserei.ch)  
E-Mail [martin@martin-schlosserei.ch](mailto:martin@martin-schlosserei.ch)



# Beatrix Frey-Eigenmann kandidiert nicht mehr für den Kantonsrat

Nach zwölf Jahren zieht sich die Meilemerin Beatrix Frey-Eigenmann aus der kantonalen Politik zurück: Bei den Kantonsratswahlen vom Februar 2023 tritt sie nicht mehr an. Beatrix Frey-Eigenmann sass für die FDP zwölf Jahre im Gemeinderat Meilen, bis sie im April 2011 in den Kantonsrat gewählt wurde. 2015 bis 2019 war sie Präsidentin der Finanzkommission und seit 2019 FDP-Fraktionspräsidentin. «Die Frage 'machst du nochmals weiter?' stellt sich alle vier Jahre», sagt Beatrix Frey-Eigenmann. Diesmal hat sie sie mit 'nein' beantwortet. «Zwölf Jahre sind eine gute Zeit, es war eine runde Sache – sechzehn Jahre wären zu viel.» Auch den Schritt Richtung Bern



Beatrix Frey-Eigenmann.

Foto: Archiv MAZ

hat sie sich überlegt und sich gegen eine Nationalratskandidatur entschieden: «Eigentlich liegt mir die Exekutive näher als das Parlament. Für ein Nationalratsmandat muss man brennen, und es hätte ein Engagement von weiteren acht bis zwölf Jahren bedeutet.» Künftig will sich die 56-Jährige stärker auf ihre Beratungsfirma Federas sowie auf ihre Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate konzentrieren: Aktuell ist sie u.a. Verwaltungsratspräsidentin des Spitals Männedorf, Präsidentin der Stiftung Hohenegg und Stiftungsrätin der Stifung Forel Klinik. Der FDP Meilen bleibt Beatrix Frey-Eigenmann als Vorstandsmitglied erhalten. /ka

## Neulich in Meilen



### Heimatschutz

Neulich sass ich an der Bar und ergriff hastig das frischgezapfte Bier. Ich hatte einen mächtigen Ärger hinunterzuspülen. Gierig schluckte ich gleich die halbe Stange weg. «Hey!», meinte Jimmy erstaunt, «was ist denn mit Dir los?» – «Ach, mir ist speiübel.» – «So schlimm?» – «Noch schlimmer!» – «Was ist denn geschehen?» – «Jetzt hatten wir doch einen so schönen Anlass.» – «Das war er tatsächlich. Einer hier in der Beiz meinte sogar, es sei der beste Anlass von ganz Meilen.» – «Wow, das freut mich. Aber meinst du, 'die' würden auch nur ein einfaches Danke über die Lippen bringen?» Jimmy wusste genau, wer mit «die» gemeint war. So konnten wir immer über «sie» reden, ohne dass andere in der Beiz etwas mitbekamen. «Haben 'sie' nicht?» Ich schüttelte den Kopf. «Erst als ihm seine Chefin bedeutete, dass das nicht gehe, kam er vorbei und murmelte ein 'Danke'.» – «Peinlich!» – «Dabei haben wir immer die Zusammenarbeit gesucht.» – «Hat es nichts gefruchtet?» – «Erst als etwas gründlich schief ging, weil 'sie' einen Termin verhängt haben.» – «Ohje.» – «Die Höhe aber war, dass 'sie' uns dann noch den Vorwurf gemacht haben, wir hätten den Fehler verursacht.» – «Habt ihr nicht?» – «Natürlich nicht! Wir haben 'sie' dann freundlich auf den wahren Sachverhalt hingewiesen mit Dokumenten, die von 'ihnen' kamen.» – «Und?» – «Ein ebenso leises 'Tschuldigung' war alles, was sie hergeben konnten.» – «Schwach!» – «Und 'sie' streuen immer noch das Gerücht, wir hätten den Bockmist verursacht!» – «Das ist charakterlos.» – «Und wenn wir jetzt bei unserem Anlass etwas machen, das auch 'sie' gerne machen würden, wollen 'sie' uns das ausreden!» – «Wieso das denn?» – «Das sei Konkurrenz für 'sie'.» – «Konkurrenz belebt doch das Geschäft?» Jimmy war irritiert. «Genau!», stimmte ich ihm zu. «Aber sie würden uns das am liebsten verbieten.» – «Das ist doch billigster Heimatschutz.» – «Meine Rede!» – «Kein Wunder, läuft ihr Laden nicht mehr so gut.» – «Amen, kann man da nur sagen.» Ich trank mein Bier leer. «Noch ein Bier?» – «Nein. Ich gehe lieber nach Hause und saufe, bis 'sie' mir scheissegal sind.» – «Meinst du, das geht?» – «Ich glaube nicht. Aber versuchen kann ich's ja mal.» Jimmy lachte. «Dann bis nächste Woche.» – «Ja», antwortete ich, «bis in einer Woche!» Erleichtert, weil ich bei Jimmy meinen Kropf leeren konnte, und in Vorfreude auf das Bier zu Hause, ging ich an 'ihnen' vorbei nach Hause. /Beni Bruchstück

# Jung, engagiert und erfahren

Die SVP des Bezirks Meilen nominiert ihre Kantonsratskandidaten



Anlässlich einer ausserordentlichen Bezirksdelegiertenversammlung hat die SVP des Bezirks Meilen auf dem Herrliberger Schlattgut ihre Liste für die Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023 einstimmig verabschiedet.

Der von der früheren Kantonsrats- und Bezirksparteipräsidentin Theres Weber-Gachnang geleiteten Wahlkommission ist es gelungen, vielversprechende zwölf Kandida-

ten zu gewinnen, wobei alle jünger als 48 Jahre sind, aber dennoch viel politische Erfahrung mitbringen. Die Liste wird angeführt von der bisherigen Kantonsrätin Nina Fehr Düsel (Küsnacht), die als promovierte Juristin in einem grossen Versicherungsunternehmen arbeitet. Es folgt – ebenfalls als bisheriger Amtsinhaber – der Landwirt und Ingenieur-Agronom Domenik Ledergerber (Herrliberg), der seit kurzem das Präsidium der SVP-Kantonalpartei innehat. Drittplatzierter ist Bezirksparteipräsident Tumasch Mischol (Hombrechtikon), der sich als Gemeindeschreiber und engagiertes Mitglied bereits während vier Jahren im Zürcher Kantonspar-

lament eingesetzt hat. Als vierter Spitzenkandidat tritt Martin Hirs (Zollikon) an, ehemaliger Gemeinderat, dipl. Immobilienreuhänder und Unternehmer. Gemeinderat André Hartmann (Zumikon) hat ein HSG-Studium absolviert und arbeitet als Geschäftsführer. Die Kauffrau Marion Matter (Meilen) wirkt im Vorstand der SVP/BGB Meilen und in ihrem Familienunternehmen mit. Raphael Bürgi (Uetikon am See) amtiert als Präsident der örtlichen SVP, hat ebenfalls BWL studiert und arbeitet als Senior Business Analyst. Im Gemeinderat wirkt Tobias Freitag (Herrliberg) mit, Betriebsökonom im

Bereich Software. Dr. med. Dubravko Sinovcic (Uetikon am See) ist Oberarzt für Radiologie und Mitglied der RPK und bringt Politerfahrung aus seiner Zeit im Städtzürcher Parlament mit. Lukas Bubb (Stäfa), Vizepräsident seiner Ortspartei, arbeitet als Jurist und Kundenberater im Finanzbereich. Marc Wachter (Zumikon), ehemaliger Präsident der JSVP Kanton Zürich, engagiert sich als Betriebsökonom bei einer Bank. Und der diplomierte Landwirt Erich-Anton Schärer (Oetwil am See) ist Präsident des landwirtschaftlichen Bezirksvereins und Vorstandsmitglied im Zürcher Bauernverband. /SVP Bezirk Meilen

Swiss Life Impopulse 

**Wie verkaufe ich meine Immobilie?**

Überlegen Sie sich gerade, Ihre Immobilie zu verkaufen, sind Sie schon mitten im Prozess oder kennen Sie jemanden der dabei Hilfe benötigt oder wünschen Sie eine Verkaufspreisschätzung?

Mit Swiss Life Impopulse haben Sie einen starken, erfahrenen Partner an Ihrer Seite. Wir finden diskret den Wunschkäufer für Ihre Liegenschaft.

 **Julian Lander**  
Immobilienexperte  
Generalagentur Meilen  
Telefon 044 925 39 72  
julian.lander@swisslife.ch

swisslife.ch/impopulse

**Buchpräsentation**

«Auf der Kanzel – Pfarrer Gabathuler räumt auf»  
von Benjamin Stückelberger

**Freitag, 23. September**

**18.30 Uhr**  
**Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14**  
**mit anschliessendem Apéro**

Anmeldung: best@bestproductions.ch  
Spontanes Erscheinen möglich.



**Inserate aufgeben per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

**WILDGERICHTE**

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefülltem ½ Apfel  
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

**Universal Reinigung**  
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

**Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
**www.universal-reinigung.ch**

## Ratgeber

Gut schlafen!



Markus Kamps hilft, den guten Schlaf zu finden. Foto: zvg

**Markus Kamps, unabhängiger Schlaf-Coach, Buchautor und Fachdozent für Betten ist auf seiner Schweizer Tour zu Gast bei Benz Bettwaren in Meilen.**

Benz Bettwaren offeriert am 22. und 23. September individuelle Fragestunden sowie kostenlose Seminare mit Markus Kamps, Schlafbotschafter und Präventologe.

### Schnarcht da wer oder schlafen Sie schon?

Schnarchen ist ein weit verbreitetes Phänomen, doch man spricht nicht gerne darüber. Was kann ich tun bei Schnurren, Schnarchen und Schlafapnoe? Wie erkenne ich, ob ich Atemaussetzer habe, und noch wichtiger: Was ist als Schnarcher für mich das richtige oder falsche Bett? Wenig erholsamer Schlaf ist nicht nur eine gesundheitliche Belastung, sondern führt ausserdem zu schlechterer Stimmung.

Seminar am Donnerstag, 22. September 16 Uhr und am Freitag, 23. September 10 Uhr.

### Die passende Matratze und das richtige Bett bei Rückenschmerzen

Je nach Körpertyp, Schlaflage, Klimawunsch und Rückenbesonderheiten variiert die Empfehlung oder die Priorität von Matratze, Unterfederung, Kissen und Zudecke. Wie Sie Fehler beim Matratzenkauf vermeiden. Taschenfederkern, Schaum, Latex, Gel, Boxspring – was ist wirklich das Richtige für Sie?

Seminar am Donnerstag, 22. September 19 Uhr und am Freitag, 23. September 14 Uhr.

### Wenn wir älter werden

Mit dem Älterwerden gibt es eine natürliche Veränderung der Schlafgewohnheiten. Gerade bei Gelenksbeschwerden wie Arthrose, Bandscheibenvorfall, Rheuma oder auch in den Wechseljahren sind neue Ansprüche ans Bett zu stellen. Erfahren Sie, in welchen Betten Sie im Alter weiterhin gut schlafen!

Seminar am Donnerstag, 22. September 10 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin. Neben den Seminaren kann man auch eine individuelle Fragestunde mit Markus Kamps vereinbaren (auf Voranmeldung).

**Anmeldung und Informationen:**  
Tel. 044 923 06 75 und  
[www.benz-bettwaren.ch](http://www.benz-bettwaren.ch)

/zvg

# Eine wunderbare Jugend und ein zufriedenes Alter

Zum 90. Geburtstag von Paul Avesani

Gestern vor 90 Jahren, am 15. September 1932, kam in Adliswil Paul Avesani zur Welt. Die Familie hatte schon zwei kleine Buben, später kam noch ein Schwesterchen dazu. Seine Mutter Karolina, genannt Lina, war eine kleine, liebe, «gwehri» Appenzellerin, der Vater Gabriel kam aus Walzenhausen, seine Familie war italienischer Abstammung. Er war Fabrikarbeiter in Adliswil, bei der Stoffverarbeitung Sapt AG. Paul brachte ihm jeweils den Znüni und den Zmittag zur Fabrik.

Der Vater und seine Buben zogen oft mit dem Handwagen los, gegen die Buchenegg, um Brennholz für den Ofen zu holen. Um sich einen Chilbibatzen zu verdienen, half Paul auch gern anderen Leuten, zum Beispiel beim Holzstapeln. Doch dann wurde das alte Häuschen, in dem sie wohnten, für eine Überbauung abgerissen, und sie zogen nach Sood-Oberleimbach.

Eine wunderbare Jugend habe er gehabt, erzählt der Jubilar. Er war viel in der Natur, musste aber auch viel helfen. Auf dem Schulweg nach Adliswil ist er gern sehr schnell gelaufen. Grossen Spass machte es ihm, auf dem Weg rund um den Sihlfhof einen Reifen anzutreiben und hinterherzurrennen. Er lief flink wie ein Wiesel und war als Viertklässler der Schnellste seiner Schule, nicht einmal die Sek-Schüler konnten mithalten. Er besuchte die Jugendriege und durfte in der Schule oft die Turnübungen vorzeigen. Im Turnverein oder beim Fussball konnte er aber nicht mitmachen, da seine Eltern befürchteten, es würde dort allzuviel getrunken.

Dann begann Paul seine Lehre als Maler. Nach einem Jahr in Adliswil bei einem Maler, der gar keine Lehrlinge hätte ausbilden dürfen, wechselte er zu einer guten Lehrfirma, der Armin Hunziker AG, und fuhr täglich mit dem Zug nach Zürich. Nach der Lehre arbeitete er dort weiter und lernte viel dazu, Autos lackieren zum Beispiel, Dekorationsmalerei und das Malen von Schriften.



Malen, singen und wandern sind Paul Avesanis liebste Hobbys. Foto: zvg

Seine künstlerische Ader konnte er später weiterentwickeln. Er malte in verschiedenen Techniken und konnte seine Bilder auch schon ausstellen, zum Beispiel im Spital Adliswil, wo seine Frau Ruth als Pflegefachfrau arbeitete, oder bei der Neueröffnung der Parkresidenz Meilen. Paul Avesani hatte seine Frau Ruth, geborene Schmid, im biblischen Unterricht einer Freikirche in Zürich kennengelernt, den sie zusammen besuchten. Schon damals waren sie einander sympathisch, später verlobten sie sich und heirateten am 11. Juli 1959 – mit der Erlaubnis von Ruths Eltern, da sie noch nicht ganz volljährig war. Auf Ruths Wunsch wohnten sie in Adliswil. 1964 wurde ihr Sohn Marco geboren. Die Ferien verbrachte die Familie meist in einer Pension in Ladis, im Tirol, das ihnen zur zweiten Heimat wurde. Das Suchen von Mineralien hat besonders Marco gefallen, die Eltern sammelten begeistert Pilze. Sie kannten die besten Stellen, wo man Steinpilze, Eierschwämme und viele andere finden konnte. Freunde wurden danach gern zum Risotto ai Funghi eingeladen. Die Gegend hat wunderbare Wander- und Skigebiete, besonders schön ist auch der Bergfrühling.

Viele Jahre arbeitete Paul Avesani bei der Baugenossenschaft Rotach, Zürich, zu welcher ein eigener Maler- und Renovationsbetrieb gehört, den er mit aufbauen konnte.

Nach 30 Jahren in Adliswil zogen der Jubilar und seine Frau nach Meilen an die Bruechstrasse. Ihre neue Wohnung hat er selber renoviert und war dann positiv überrascht, dass er dafür Rechnung stellen durfte. Im Mehrfamilienhaus wurde er technischer Hauswart und machte die anfallenden Malerarbeiten selber, auch nach seiner Pensionierung. Seine Garage hatte er als Atelier eingerichtet, das benötigte Material lagerte auch im Keller und auf dem Estrich. Den Bau des Nachbarhauses hat er interessiert verfolgt und auch gefilmt.

Früher hatte das Paar jeweils die Gottesdienste im Christlichen Zentrum Buchegg in Zürich besucht. Ruth spielte dort Orgel, deshalb wurden sie dann nach Uster «abgeworben», vom Pastor der Pflingstgemeinde. Ihr gemeinsames Hobby war lange Zeit das Singen im Chor der Gemeinde.

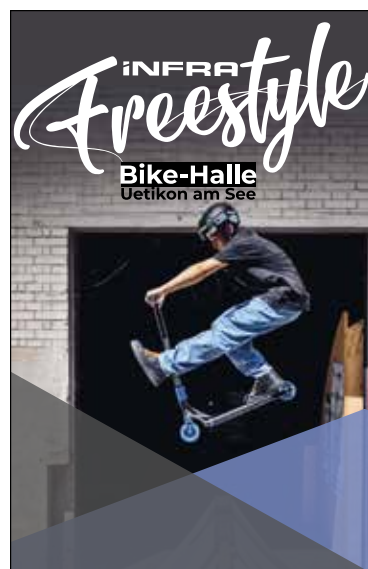
Vor 18 Jahren erkrankte Ruth schwer, und als man schon meinte, sie hätte das Gröbste überstanden, musste

die Familie doch Abschied von ihr nehmen. Beim letzten Besuch konnten sie noch mit ihr zusammen singen, das war schön. Dankbar blickt der Jubilar auf die gemeinsame Zeit zurück, sie hätten es so gut gehabt miteinander, die Ehe habe so gut harmoniert, sie konnten über alles reden.

Per 1. November 2020 zog Paul Avesani in eine wunderschöne Alterswohnung an der Plattenstrasse – er sagt, er komme sich vor, wie im Paradies. In seinem Wohnzimmer steht ein äusserst dekoratives Stubenbuffet, das der Gastgeber in Ladis für ihn und seine Frau angefertigt und mit Schnitzereien verziert hat, an den Wänden sowie im Treppenhaus hängen eigene Gemälde. Obwohl ihm das Essen in der Platten sehr gut schmeckt, kocht er noch selber. Die Aussicht von seinem Balkon geniesst er sehr, ebenso auch schöne Spaziergänge in der Natur, auf dem Bachweg, über den Zwetschgenweg, bis zur Burg – aber nicht mehr so weit wie früher, wo er gern mit der Wandergruppe des Vereins Senioren für Senioren Meilen unterwegs war, höchstens noch eine Stunde.

Wie auch an der Bruechstrasse versteht er sich hier sehr gut mit seinen Nachbarn. Er ist jetzt nicht mehr mit dem Auto unterwegs, sondern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Beispiel nach Uster zu Gottesdiensten und Gesangsproben. Mit seiner klangvollen Basstimme singt er dort immer noch gern im Chor und zusätzlich noch in einem Männersextett, das schon in verschiedenen Altersheimen aufgetreten ist. Morgen Samstag wird in der Platten gefeiert mit dem Sohn, der ein Genie im Organisieren sei, der lieben Schwiegertochter, den Enkeln Fabian und Marcel, mit Verwandten, Freunden und Bekannten. Wir wünschen dem Jubilar ein schönes Fest und alles Gute fürs neue Lebensjahr, gute Gesundheit, viele schöne Begegnungen und viel Freude beim Singen und in der Natur.

/bp



### iNFRA-Freestyle-Event

in der Bike-Halle Uetikon am See

Im Stundentakt werden Workshops für Bikers und Scooter-Fahrer angeboten und Shows gezeigt. Zwischen den Shows und während den Workshops sind die Besucher dazu eingeladen, das Gesehene selbst auszuprobieren.

Komm am Sonntag, 2. Oktober zwischen 10 und 16 Uhr mit deinem Bike und Scooter zur Bike-Halle in Uetikon am See! Eine beschränkte Auswahl an Bikes und Scootern können vor Ort ausgeliehen werden.

Die Ausleihgebühr und den Eintritt übernimmt am 2. Oktober 2022 die iNFRA.

Sonntag  
2. Okt. 2022  
von 10-16 Uhr  
in der Bike-Halle  
Uetikon

**iNFRA**  
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG



CHUM ID  
LUFT!

Do bis Sa 18.30 – 23.00 Uhr  
Terrasse bei schönem Wetter  
zusätzlich geöffnet:  
Mi bis So ab 14.00 Uhr

Restaurant LUFT8706  
Luftstrasse 15, Meilen  
[www.luft8706.ch](http://www.luft8706.ch)

**MUSIKHAUS  
GURTNER**

[www.spiri.ch](http://www.spiri.ch)

SPIRI AG

# «Ich habe die Story zu meinem Buch geträumt»

Ein neuer «Pfarrer-Ermittler» ist geboren

Der Meilemer Benjamin Stückelberger hat seinen ersten Krimi geschrieben, der jetzt im renommierten Zürcher Atlantis Verlag veröffentlicht wird. In «Auf der Kanzel» dreht sich alles um einen Fall, der den ehemaligen Kantonspolizisten Roger Gabathuler nicht loslässt.

Viele Meilemer kennen Benjamin Stückelberger in ganz unterschiedlichen Rollen, so zum Beispiel als Verfasser der wöchentlichen Kolumne im Meilener Anzeiger, als Organisator der eben wieder zu Ende gegangenen Jazznächte oder noch «von früher» – er war nämlich 16 Jahre lang reformierter Pfarrer im Kanton Zürich, davon 13 Jahre hier in der Gemeinde.

Im stillen Kämmerlein arbeitete Stückelberger schon länger an seinem ersten Kriminalroman. Der Regionalkrimi spielt in Winterthur und Umgebung und dreht sich um Pfarrer Roger Gabathuler, der ursprünglich Kantonspolizist war, auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studierte und in seinem neuen Beruf schon an der ersten Pfarrstelle von seiner Vergangenheit eingeholt wird. Wir haben uns mit Benjamin Stückelberger darüber unterhalten, wie das Buch entstanden ist und weshalb dafür ein Traum die entscheidende Rolle spielte.

Premiere mit Lesung ist im Ortsmuseum Meilen am 23. September.



Benjamin Stückelberger hat im stillen Kämmerlein an einem Krimi gearbeitet. Foto: MAZ

**Benjamin Stückelberger, man kennt Sie als Kolumnenschreiber im Meilener Anzeiger, aktuell unter dem Pseudonym Beni Bruchstück. Nun haben Sie sozusagen vom Sprint zur Langstrecke gewechselt. Wie kam es dazu?**

Ob man's glaubt oder nicht, den Plot habe ich vor einigen Jahren geträumt und beim Aufwachen gewusst: Das ist die Story für einen Roman. Ohne diesen Traum wäre ich wohl nicht auf die Idee gekommen, einen Krimi zu schreiben.

**Die Hauptfigur als frisch gebackener Pfarrer trägt autobiografische Züge. Wie viel Benjamin Stückelberger steckt in Pfarrer Roger Gabathuler?**

Das ist schwierig zu sagen. Die Figuren und Ereignisse sind frei erfunden. Es soll also niemand aufgrund der Lektüre auf irgendwelche Vorkommnisse in meinem Leben schliessen! Aber ich habe natürlich meine Erfahrungen als Pfarrer einfließen lassen.

**Haben Sie immer ganz genau gewusst, wie sich die Ereignisse entwickeln werden, oder haben irgendwann die Figuren die Führung übernommen?**

Bevor ich mit Schreiben begonnen habe, habe ich die Architektur der Geschichte entwickelt. Ich bestimmte, was in welchem Kapitel geschehen wird. Zudem legte ich den ersten und den letzten Satz fest. Mit diesen beiden Sätzen und der Architektur wusste ich, welchen Weg die Geschichte beschreiben soll. Dann konnte ich mit dem ersten Kapitel loslegen.

**Als Autor, der sein erstes Werk geschrieben hat: Was waren die grössten Herausforderungen bei der Arbeit? Und was war die grösste Freude?**

Der schmerzhafteste Moment in der Entstehung war wohl das sehr faire, aber auch sehr kritische Feedback meiner Erstleserin. Gleichzeitig war mir immer klar, dass ich genau das hören und ernst nehmen musste, wenn das Buch bei den Leserinnen und Lesern ankommen soll. Und entsprechend war der schönste Moment der, als Daniel Kampa, zu dessen Verlagsgruppe auch der Atlantis Verlag gehört, umgehend auf mein Manuskript reagierte und ich wusste, dass sich das Ernstnehmen der Kritik gelohnt hat. Übrigens wird Daniel Kampa persönlich an der Buchpräsentation in Meilen anwesend sein und den Abend mitgestalten, was mich sehr freut.

**Weshalb soll man das Buch lesen?** Ich denke, Roger Gabathuler ist ein «Pfarrer-Ermittler», den es so noch nicht gibt. Und wer gerne spannende Krimis liest, wird bei «Auf der Kanzel» auf seine Kosten kommen.

**Das Ende lässt Fragen offen. Geht es mit Gabathuler weiter?** Der Verlag bewirbt das Buch als «Start einer neuen Krimireihe». Dementsprechend bin ich bereits mitten in Band zwei. Man wird also auch im kommenden Jahr von Pfarrer Gabathuler hören!



Benjamin Stückelberger: Auf der Kanzel. Pfarrer Gabathuler räumt auf. Kriminalroman, 256 S., ISBN 978 3 7152 5021 2. Erscheint am 22. September.

**Buchpräsentation mit Lesung und Apéro, 23. September, 18.30 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Anmeldung bitte über: best@bestproductions.ch**  
**Buchvernissage in Winterthur: 21. September, 19.30 Uhr, Orell Füssli Winterthur, Marktgasse 41. Eintritt 15 Fr. bzw. 10 Fr., Moderation Daniela Koch. Anmeldung bitte über winterthur@orellfuessli.ch.**

/ka

# Das Paradies der Artenvielfalt in Gefahr

Ein Reisebericht aus Madagaskar



Mehr als 80 Prozent der Tier- und Pflanzenarten, die heute auf Madagaskar vorkommen, gibt es nur dort. Die artenreichen Wald- und Küstengebiete stehen jedoch unter enormen Druck durch Abholzung und Übernutzung.

Viele Menschen auf Madagaskar leben in bitterer Armut. Um zu überleben, sind sie auf die Natur angewiesen. Hier setzen die Lösungen der Umweltschutzorganisation WWF an: Gemeinsam mit den Menschen vor Ort sorgt sie für klimaangepasste Landwirtschaft, den Zugang zu Solarstrom und einen schonenden Umgang mit Wäldern und Meeren.

Bella Roscher, die Madagaskar-Verantwortliche des WWF Schweiz, und die in Meilen wohnhafte Ina Andrees, Verantwortliche Philanthropie beim WWF, sind kürzlich von ihrer ausgedehnten Madagaskar-Reise in die Schweiz zurückgekehrt. Sie berichten in der Ge-



Reisen auch Sie mit nach Madagaskar? Foto: WWF Schweiz

meindebibliothek Meilen, wie sich die Situation aktuell präsentiert und was getan werden muss, um das Naturparadies zu schützen.

**Reisebericht Madagaskar, Sonntag, 25. September, 11.15 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht unter Tel. 044 923 55 86 oder bibliothek@meilen.ch.**

/zvg

# Besuch vom Krokodil



Leseanimatorin Marlies Mertl hat auch für den September-Buchstart wieder einiges auf Lager. Foto: zvg



**Bilderbücher sind eine grosse Hilfe beim Spracherwerb. Sie fördern die Gesprächskultur innerhalb der Familie, bieten Trost und Geborgenheit. Ziel der Organisation «Buchstart» ist es deshalb, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern aufzuwachsen.** Die Gemeindebibliothek Meilen unterstützt dieses Ziel mit ihrem reichhaltigen Angebot an Bilderbüchern. Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, kommt nach Meilen und überrascht Kinder bis 4 Jahre und ihre Begleitpersonen mit Sprach-

spielen und einer Geschichte über ein Krokodil, das immer sofort zur Stelle ist, wenn seine Freunde Hilfe brauchen – denn eins wissen sie bestimmt: Gemeinsam sind sie am stärksten!

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis am Freitag, 23. September unter bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86 ist notwendig.

Weitere Daten: 28. November und 30. Januar 2023.

**Buchstart, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Montag, 26. September, 9.30 Uhr, Dauer: 30 Minuten. Bei grosser Nachfrage zweite Veranstaltung um 10.30 Uhr. Eintritt frei.**

/zvg

# Psychische Krankheiten können alle treffen

Offene Tür bei der Spitex Zürichsee



Die Spitex Zürichsee hat am nationalen Spitex-Tag nicht nur die Tür zu ihrem Zentrum geöffnet, sondern auch die ambulante Psychiatrie erlebbar gemacht.

Die Spitex bietet das ganze Spektrum der Pflege und Betreuung: Von Hauswirtschaft und Grundpflege über komplexe Pflegeleistungen bis hin zu Spezialgebieten wie Wundversorgung oder psychiatrische Pflege. Letztere hatte die Spitex Zürichsee am 3. September im Fokus, als sie allen Interessierten ihre Türen öffnete.

## Parcours in der Turnhalle

Drei Posten in der Turnhalle des Zentrums der Spitex Zürichsee vermittelten unterschiedliche Aspekte der Arbeit der ambulanten Psychiatrie: Tafeln, die konkrete Leistungen und Fallbeispiele zeigten, eine Diashow mit Aussagen von betreuten Personen und eine Anleitung für zehn Schritte zur psychischen Gesundheit, die mit eigenen Beispielen ergänzt werden konnten. Die handschriftliche Ergänzung «frage eine nahestehende Person, was sie an dir schätzt» animierte zwei befreundete Besucherinnen dazu, sich auszutauschen.

Das gesamte Psychiatrieteam stand für Anliegen und Fragen zur Verfügung. Eliane Wenger, Teamleiterin Psychiatrie: «Wir wollten für das Thema sensibilisieren und einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen.»

## Fachvortrag im «Havanna»

Im grossen Sitzungszimmer der Spitex Zürichsee mit dem besonderen Namen Havanna fand ein Fachvortrag zum Fokusthema statt. Brigitte Gisler, Knowledge & Nursing, referierte vor einem gespannt lauschenden Publikum über Recovery in der Psychiatriepflege. Dabei werden Betroffene mit Wertschätzung begleitet und ihre Stärken geför-



Ein Teil des Teams mit Geschäftsführerin Lara Réé (3.v.r.).

Fotos: zvg



In der Turnhalle gab es Infos zur Arbeit und zu den Aufgaben der ambulanten Psychiatrie.

dert. Ziel ist, dass sie sich ihrer eigenen Ressourcen bewusst werden und es ihnen trotz psychischer Probleme gelingt, an der Gesellschaft teilzuhaben, ihren Alltag zu meistern und ein zufriedenes und aktives Leben zu führen.

Eine betroffene Person berichtete offen über ihre Krankheit und die Behandlung, was die Besucher berührte und ein Tabu brach. So entwickelte sich nach dem Vortrag eine intensive Diskussion. Marie van der Merwe, Pflegefachfrau Psychiatrie: «Sie hat mit ihrer Offenheit den Zuhörenden aufgezeigt, dass psychische Leiden nicht verschwiegen

werden müssen und hat gleichzeitig viel Hoffnung vermittelt.» Werner Kleinhaus, ebenfalls im Psychiatrieteam der Spitex Zürichsee tätig, ergänzt: «Psychische Krankheiten können alle treffen. Wir helfen, dass die Betroffenen auch während der Behandlung ihren Alltag zu Hause bestreiten können.»

Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher verliessen das Zentrum gestärkt mit feinem Gebäck und Kaffee, mit vielen Eindrücken und wertvollen Informationen zum umfassenden Leistungsangebot.

/fsta

# Traditionell, beschwingt, mitreissend

Klassischer Jazz mit den «Gluten Free 5 + one»



Der Old Time Jazz Club lädt immer wieder Bands nach Meilen, die auf hohem Niveau den alten Jazz pflegen und zu neuem Leben erwecken. Das können die Besucher am kommenden Donnerstag auch von den «Gluten Free 5 + one» erwarten.

Das Sextett ist eine der profiliertesten Musikgruppen des klassischen Jazzstils und hat die Arrangements der Tanzbands von New Orleans übernommen und adaptiert. In den Stilrichtungen Dixie-

land und Swing spielen die sechs exzellenten Solisten Kompositionen der 1920er- und 1930er-Jahre. Gekonnt kombiniert das Ensemble bestehend aus Georges Rolland, Guy Champême, Philippe Carment, Jean-Pierre Dubois, Nghia Duong und Nick Ball die Klangfarben seiner Instrumente zu einem Ganzen. Einige Musiker aus der Hot Antic Jazz Band und Jazz A Bichon haben bereits in Meilen gespielt und die Besucher begeistert.

**Konzert «Gluten Free 5 + one», Donnerstag, 22. September, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen.**

**Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 25 Franken, Members gratis.**

/best



Dixieland und Swing sind die Leidenschaft der sechs exzellenten Musiker. Foto: zvg



Seminare gratis

## Gut schlafen

mit Präventologe Markus Kamps

**22./23. September 2022**

*Individuelle Fragestunden mit Markus Kamps, Schlaf-Experte, Schlafcoach und geprüfter Präventologe*

Benz Bettwaren offeriert Ihnen vom **22. bis 23. September 2022** individuelle **Fragestunden** sowie **kostenlose Seminare** mit Markus Kamps, Schlafbotschafter und Präventologe. Fragen Sie beim Einzeltermin, was Sie schon immer wissen wollten, jedoch noch nie die Chance hatten, eine individuelle Antwort zu bekommen.

**Schnarcht da wer oder schlafen Sie schon?**  
Donnerstag, 16.00 Uhr / Freitag, 10.00 Uhr

**Was ist die passende Matratze oder das richtige Bett gegen Ihre Rückenschmerzen?**  
Donnerstag, 19.00 Uhr / Freitag, 14.00 Uhr

**Zukunftssichere Betten – was verändert sich, wenn wir älter werden?**  
Donnerstag, 10.00 Uhr

**Individuelle Fragestunden**  
Reservieren Sie sich Ihre persönliche Fragestunde mit Markus Kamps (044 923 06 75).

**Jetzt gleich zur Fragestunde anmelden oder ein kostenloses Seminar buchen!**

044 923 06 75  
www.benz-bettwaren.ch

Benz Bettwaren AG · Kirchgasse 41 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 06 75 · www.benz-bettwaren.ch



Meilen: 423 m ü.M.  
Meilener Haus: 1430 m ü.M.  
Willkommen in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)



**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Unser Mitglied –  
Ihr Hörgeräteakustiker  
IN MEILEN

[www.optik-akustik.ch](http://www.optik-akustik.ch)

MitInhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci



**Seit 1973**  
**ELECTRA AG**  
Haushaltgrossapparate  
Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00  
[www.electra-ag.ch](http://www.electra-ag.ch), [info@electra-ag.ch](mailto:info@electra-ag.ch)

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
7.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 12.00 Uhr

---

**Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:**  
SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken



# Grosse Namen und grossartige Musik

Die 5. Meilemer Jazznächte wurden zu einem hochkarätigen Jazzfest



Während des vergangenen Wochenendes wurde die untere Kirchgasse in eine grosse bunte Jazz-Location verwandelt. Die Meilemer kamen, sahen und hörten hochkarätigen Jazz, beschwingten Dixie, «fätzigen» Fats-Domino-Boogie, berührende Gospel-songs, elegante Frank-Sinatra-Darbietungen und inspirierende Neukreationen.

Viel Publikum vermochten natürlich die grossen Namen anzuziehen. Für viele wird es nur schon ein Erlebnis gewesen sein, die allseits bekannte Moderatorin Sandra Studer als Jazzsängerin zu erleben. Die vielseitig begabte Frau berühr-

te als Solistin und im Duett mit Raphael Jost das Publikum. Das Zurich Jazz Orchestra (ZJO) begleitete die Singenden gekonnt und vermochte auch alleine die Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern.

Der Zufall wollte es, dass am selben Abend auch Levin Deger mit seinem Frank-Sinatra-Programm in Meilen war. Und da Sandra Studer und Levin Deger schon einmal gemeinsam aufgetreten sind, sangen sie kurzerhand im Duett «Something stupid». Vorher und nachher sang Levin Deger sein Soloprogramm im Chilesaal. Aufmerksam hörten ihm auch die Besucher im Vorraum zu, die keinen Platz mehr im Saal gefunden hatten.

Derweil sorgte die Alexander's Ragtime Band für beste Unterhaltung im Zelt. Und Bluecerne machte am selben Ort Stimmung mit einmalig

gutem, kräftigem Blues. Die Swiss Gospel Singers vermochten vor allem am Samstagabend ein grosses Publikum mit ihren modernen Gospelsongs zu berühren. Und Thomas Stelzer ist nach den beiden Abenden im Baukeller in Meilen nicht mehr nur ein Geheimtipp. Bis nach Mitternacht sorgte er mit seinem Quartett dafür, dass die Festivalbesucher tanzten.

Weiter war es für die Veranstalter eine besondere Freude, zu sehen, dass die Absolventen der Hochschule Luzern, die in zwei verschiedenen Formationen (Itakiry und Rio Trio) ihren Jazz im Ortsmuseum zum Klingen brachten, viele positive Reaktionen auslösten.

Ebenfalls an beiden Abenden war die Familie Känzig musikalisch vertreten. Am späten Freitagabend trat Heiri Känzig mit dem Thierry Lang-Trio auf. Auch zu späteren Stun-

de füllten sie den Jürg-Wille-Saal und entführten das Publikum in ihre poetischen Jazzlandschaften. Am Samstag dann trat Heiri Känzig auf derselben Bühne mit seiner Nichte Anna Känzig auf. Anna Känzig kennt in Meilen «jeden Stein», und viele Meilemer kennen sie und ihre grossartige Musik. Hits wie «One Last Dance» liessen die Besucher schwelgen.

Die Jazz Ambassadors teilten sich mit Känzig & Känzig die Bühne und zeigten, was die Oldies des Jazz-business noch drauf haben. Jimmy's Brassband war ein weiterer Dixie-Act, der im Zelt aufspielte und sein reiches Können zum Besten gab.

Mit der Jazzband Pfannenstiel standen die Jüngsten auf der Bühne und erfreuten nicht nur ihre Eltern mit ihren erstaunlichen Fähigkeiten. Ein weiterer besonderer Akzent setzte Floriano Inacio Jr. im Chile-

saal. Er und die Musiker seiner Formation stammen alle aus Sao Paulo, Brasilien. Entsprechend konnten die Festivalbesucher Brasil Jazz aus erster Hand geniessen. Virtuosen spielten alle vier auf und brachten so ein Stück Brasilien nach Meilen. Die Jazznächte mündeten schliesslich in den Jazzgottesdienst, in dem der Gospelchor der Kantorei und die Workshop-Teilnehmenden unter der Leitung von Anna Känzig und Flurina Ruoss einer grossen Gemeinde guten alten Gospel boten.

Die 5. Meilemer Jazznächte fanden bei schönem Wetter und stets guter Atmosphäre statt. Viele freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Verlauf. Die Künstler lobten die hervorragende Organisation. Kurzum – das kleine Jubiläum wurde zu einem grossen Jazzfest!

/best



Fotos: MAZ/Christian Venghaus

# Alltagswelt in all ihren Spielarten

Künstlerinnen und Künstler öffnen ihre Ateliers – auch in Meilen

Auch dieses Jahr finden die traditionellen «Offenen Ateliers» von acht Künstlerinnen und Künstlern statt, diesmal am Wochenende des 24. und 25. September.

Seit den frühesten Anfängen haben sich Menschen künstlerisch ausgedrückt. Sie haben versucht, Dinge zu erschaffen, welche die Alltagswelt reflektieren und über sie hinausreichen. Was aber treibt sie an? Wie gestalten sie ihren Alltag? Dies sind Fragen, die man den acht teilnehmenden Künstlern – zwei Männern und sechs Frauen – stellen kann.

Bettina Mende in Obermeilen versucht die Alltagswelt mit dem sinnlichen Charme ihrer Keramik- Unikate zu bereichern. Der experimentelle Einsatz sowohl von Ton als auch Glasur erschafft ungewöhnlich bezaubernde Requisiten für den täglichen Gebrauch.

In Feldmeilen wohnen Madeleine Hürlimann und Lea Pianna fast Tür an Tür – ihr künstlerischer Umgang mit der Alltagswelt könnte nicht unterschiedlicher sein. Madeleine Hürlimann hält die Schönheit und Einzigartigkeit der Welt im Grossen wie im Kleinen in Ölfarben mit Altmeistertechnik auf Leinwand fest. Lea Pianna hingegen zelebriert diese Welt mit einem Gesamtkunstwerk, bei dem die Aussenwelt des Gartens mit den vielen subtropischen Pflanzen und die Innenwelt des Ateliers mit farbenprächtigen Licht-Objekten ineinander verwoben scheinen.

In Herrliberg erlauben Alexandra Ziliolis Ölkreidebilder, gespeist aus den Erfahrungen jahrelanger Arbeit mit traumatisierten Menschen, dem Betrachter einen Einblick in eine vielen unbekannte Alltagswelt.

Thomas Jörgler und Alina Mondini demonstrieren in Erlenbach wie auch Dinge, die schon entsorgt wor-



Von Obermeilen bis Küsnacht-Itschnach finden sich die offenen Ateliers der Künstler. Grafik: zvg

den sind, zu unserer Alltagswelt gehören. Wo Thomas Jörgler allem scheinbar ausgedient habendem Werkzeug, an dem der Zahn der Zeit mehr als nur genagt hat, kraft einer künstlerischen Metamorphose zu neuem Leben verhilft, kreierte Alina Mondini aus Schwemmholz, Steinen, Baumrinde, Samen und Hülsen filigrane «Collages Sauvages», welche uns immer wieder an die Fragilität unseres Daseins und unserer Alltagswelt erinnern. Ganz anders Michelle Maddox. Sie reduziert die Alltagswelt und deren Gegenstände auf Licht, Farbe und Geometrie. Mit Ölfarben führt sie in ihren jüngsten Stillleben den Gegenstand über seine alltägliche Rolle hinaus und fokussiert unseren Blick auf dessen abstrakte Form.

Dem setzt Andreas Biank in Itschnach die Konkrettheit des Waldes, der Bäume und der Elemente

entgegen. Auf der Suche nach deren und seinen Wurzeln hat er Holzfundstücke mittels Feuer zu ungewöhnlichen Objekten geformt, die den Betrachter in unmittelbarem Kontakt mit der Natur versetzen. Die Offenen Ateliers '22 erscheinen wie ein Kaleidoskop der Alltagswelt, die farbenprächtigt, bizarr, aufrührend, subtil oder fragil sein kann – der Wochenendausflug am 24. und bzw. oder 25. September lohnt sich und hält für jeden Kunstgeschmack eine Überraschung bereit.

**Offene Ateliers, Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, 12.00 – 19.00 Uhr in Küsnacht, Herrliberg, Erlenbach und Meilen.**

Alle weiteren Infos: [www.offeneateliers.ch](http://www.offeneateliers.ch)

/aur

# In Between 3

Konzert mit dem Trio Racine-Spoerri-Girod



Diese drei sind spielerisch-improvisatorisch unterwegs.

Foto: zvg

## kulturschiene

**Das Spielerisch-Improvisatorische, die Erforschung und Entwicklung einer persönlichen Klangsprache und die Verwendung neuer rhythmischer Strukturen gehören zum Jazz seit seinen Anfängen.**

Das Trio Racine-Spoerri-Girod agiert zwischen dem augenzwinkernd-freien Umgang mit dem «Great American Songbook» und elektronischen Sounds, zwischen Grooves und atmosphärischen Klangbildern sowie zwischen Gesang von Züritütsch über Schwedisch bis Portugiesisch. «In Between», die neue Duo-CD von Bruno Spoerri und Roger Gi-

rod, ist soeben auf «TCM – The Montreux Jazz Label» erschienen. Marianne Racine ergänzt und begleitet das Duo auf seiner Release-Tour ideal mit ihrer Präsenz und mit dem Farbenreichtum ihrer unverwechselbaren Stimme.

Türöffnung und Kasse ab 19 Uhr, Eintritt: 35 bzw. 30 Franken (AHV, Schüler). Reservation unter [post@kulturschiene.ch](mailto:post@kulturschiene.ch) oder Telefon 044 391 88 42.

**In Between 3, Marianne Racine, Gesang; Bruno Spoerri, Saxophon, Elektronik; Roger Girod, Klavier, Elektronik. Freitag, 23. September, 20.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen.**

[www.kulturschiene.ch](http://www.kulturschiene.ch)

/mus

# Stimmungsvolle Landschaften

Foto-Ausstellung in der Hausarztpraxis

Fotografin Sabrina Larcher greift mit ihrer Ausstellung «Landschaften» in der Praxis von Hausarzt Andreas Bunk ihre Faszination für die ständige Bewegung von Licht und Farbe in der Natur auf.

Auf ihren Reisen, welche die in Meilen aufgewachsene Künstlerin stets mit sportlichen Abenteuern kombiniert, entdeckte Sabrina Larcher ihre Leidenschaft für die Fotografie.

Mit der Kamera verleiht sie ihrer Begeisterung für Landschaft, Natur und Mensch auf kreative Art und Weise Ausdruck. Ihre Bilder halten die individuelle Schönheit ihrer Motive fest und ermöglichen es, sie aus neuen Blickwinkeln zu erleben.

Sabrina Larcher beginnt ihre Foto-Exkursionen oft vor Sonnenaufgang und beendet sie erst, nachdem das letzte Licht hinter dem Horizont verschwunden ist. Der



«Island», Fotografie von Sabrina Larcher.

Foto: Sabrina Larcher

zeitliche Aufwand und die ständigen Geduldproben zahlen sich aus, und sie wird oft mit einmaligen Stimmungen belohnt.

**Fotoausstellung von Sabrina Larcher in der Hausarztpraxis Andreas Bunk, Winkelstrasse 30, Meilen.**

/ab

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN 2022



**Morgen Samstag**

**CONCERTO VENEZIANO**

**Konzert zum Bettag und Erntedank**

**Samstag, 17. September 2022, 19.30 Uhr**  
Reformierte Kirche Meilen

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Samstag, 17. Sept..

19.30 Klangräume-Konzert zum Betttag  
Concerto Veneziano mit dem Capriccio Barockorchester D. Kiefer, Y. Bilger, E. Buscagne und B. Meldau

### Sonntag, 18. Sept.

11.00 Ökum. Gottesdienst zum Betttag mit Erntedank Pfr. M. Stillhard und Pfarradm. M. Zihlmann Motettenchor Meilen, Leitung: A. Weinmann-Pollak, Frauenchor Ensemble des JuMP! Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel, Leitung: F. Klausberger

### Montag, 19. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

### Mittwoch, 21. Sept.

16.00 Fiire mit de Chliine Kirche

### Donnerstag, 22. Sept.

19.30 Café Grüezi – Konversation, Bau



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 17. Sept.

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 18. Sept.

11.00 Ökum. Erntedank-Gottesdienst in der ref. Kirche mit Pfr. Marc Stillhard und Pfarradm. Mathias Zihlmann  
**Der Gottesdienst in der kath. Kirche entfällt!**

### Mittwoch, 21. Sept.

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

## Ladies Night



Der Frauenverein Feldmeilen besucht die Ladies Night im Kino Wildenmann in Männedorf am Donnerstag, 29. September. Gezeigt wird der Film «Ticket to paradise», eine romantische Komödie mit Julia Roberts und George Clooney.

Ihre eigene Ehe ist schon lange Vergangenheit. Als ihre Tochter Lily nach Bali reist und sich dort Hals über Kopf verliebt und verlobt, fallen ihre geschiedenen Eltern Georgia und David (Julia Roberts, George Clooney) aus allen Wolken. Sie sind sich in allem uneinig, bis auf eine Sache: Sie wollen verhindern, dass ihre Tochter einen fast Unbekannten heiratet und damit den Fehler begeht, den sie glauben selbst in der Vergangenheit begangen zu haben. Im Eintrittspreis von 28 Franken sind die Apéro-Häppchen und ein Cüpli inbegriffen.

Treffpunkt: Donnerstag, 29. September um 19.15 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld, um 19.20 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Apéro ab 19.00 Uhr. Filmbeginn 20.15 Uhr. Anmeldung bitte bis Dienstag, 27. September bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14.

/fh

## Herbst-Fiire mit Chlii und Gross

reformierte kirche meilen 

Sternengarderobe, Zauber-Glücklein, Orgelklänge, Singen, eine Geschichte, Kinderlachen – das alles gehört zum perfekten Kindergottesdienst-Nachmittag der Chile-Muus. Die Chile-Muus freut sich nach dem heissen Sommer über zahlreichen Besuch in der Kirche und ist gespannt, was der kleine Bär Ur mit seiner Bärenmama in einer sternenklaren Mondnacht erlebt. Natürlich sind auch noch weitere Waldtiere mit dabei. Und alle staunen über die schöne, nächtliche Welt, die gar nicht so dunkel und beängstigend ist.

Nach der halbstündigen Feier erwartet Klein und Gross ein kleiner Zvieri im Foyer, und auch das Spielen und der Austausch kommen nicht zu kurz.

«Fiire mit de Chliine & de Grosse», Mittwoch, 21. September, 16.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/fta

## «Expectations»

Ausstellung von Margaretha Dürr in der Kulturschiene

## kulturschiene

Margaretha Dürr ordnet ihre Malerei dem abstrakten Expressionismus zu. Mit verschiedenen Maltechniken lässt sie ungeahnte Welten zu Tage treten. Die noch weisse Leinwand bedeutet für sie eine spannende Herausforderung, indem sie sich intuitiv auf den beginnenden Malprozess einlässt. Aus dem Unterbewusstsein treten Bilder konkreter Ereignisse zu Tage. Ebenso erscheinen Fiktionen erträumter Bilder und emotionaler Gemütslagen.

Das Prozesshafte der Bildentstehung wird teilweise sichtbar: Farbschichten überlagern sich, Linien werden verdeckt und wieder freigelegt. Bildpassagen, die besonders gelungen scheinen, bekommen eine Bedeutung, geben Halt – sind wichtig, können jedoch während der Arbeit ihre Funktion wieder verlieren und werden aufgegeben. Margaretha Dürrs Arbeit ist eher intuitiv und emotional als intellektuell, Spontaneität ist ihr wichtiger als Perfektion.



Fiktionen erträumter Bilder materialisieren sich im intuitiven Malprozess. Foto: zvg

Die Vernissage findet statt am Freitag, 16. September 17.00–20.00 Uhr, die Ausstellung ist offen am Samstag, 17. und Sonntag, 18. September jeweils 15.00–18.00 Uhr. Finissage: Sonntag, 25. September 15.00–18.00 Uhr.

Margaretha Dürr: «Expectations», Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen

www.kulturschiene.ch

/mus

## Street Floorball für alle



Den jungen Lions-Spielern macht die Abwechslung im Training Spass. Foto: zvg



Seit dem 6. und noch bis zum 25. September kommen Kinder und Erwachsene, die gerne Unihockey spielen, auf ihre Kosten. Der Platz beim Schulhaus Riedwies in Uetikon a.S. wurde zum Outdoorfeld umfunktioniert.

Das Outdoorfeld ist jeden Tag und bei jedem Wetter geöffnet. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Spiel und Spass stehen im Vordergrund. Organisiert wurde dieses Street-Floorball-Projekt vom Unihockeyclub Lions Meilen Uetikon in Zusammenarbeit mit der Schule.

Morgen Samstag, 17. September findet ein Plauschturnier im Endlosmodus statt. Alle Altersklassen sind willkommen und spielen von 9 bis zirka 12 Uhr. Anschliessend darf selbstverständlich selber weitergespielt werden.

Auch die Juniorenteams der Lions absolvieren einige ihrer Trainings auf dem Aussenfeld.

/aky

## Der schöne Wochentipp

### Senioren-Höck an der Chilbi



Heute Chilbi-Freitag treffen sich die Meilemer Seniorinnen und Senioren zwischen 15 und 17 Uhr im Zelt der Fischerei Grieser (Schulhausplatz West) zum lockeren Chilbi-Höck.

Auch dieses Jahr lädt der Verein Senioren für Senioren Meilen (SfS) seine Mitglieder und interessierte Ü56 zu einem unverbindlichen Schwatz bei einem Zvieri-Snack ein. Das Ziel der Einladung ist die Belebung des Dorflebens, Geselligkeit, gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über Freuden und Sorgen der älteren Generation.

SfS Chilbi-Höck, Freitag, 16. September, 15.00 Uhr, Zelt Fischerei Grieser, Schulhausplatz West.

/dfi



## Kinderkleiderbörse (ohne Spielsachen) Aula Schulhaus Feldmeilen

Annahme Freitag, 23. Sept. 2022 17.00–19.00 Uhr


Verkauf Samstag, 24. Sept. 2022 8.30–12.30 Uhr

Rückgabe / Abrechnung Samstag, 24. Sept. 2022 15.30–16.00 Uhr

Kontakt Kundenummer boerse@fvfeldmeilen.ch

Kontakt Helfer/-innen Nadine Borutta 079 756 33 37


Allgemeine Informationen: www.fvfeldmeilen.ch



## ROTHAUS APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch



PSYCHOLOGE DES JAHRES

Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.

Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele. Spenden: PC 80-2511-7

zürcher tierschutz

# «Natürliche» und «künstliche» Grenzen

## Meilens Grenzen (Teil II)

Eine neue Serie handelt von Meilens Grenzen. Im ersten Teil wurde geklärt, was territoriale bzw. geografische Grenzen überhaupt sind. Man unterscheidet ausserdem natürliche und künstliche Grenzen.

Natürliche Grenzen folgen physisch-topografischen Gegebenheiten: dem Kamm von Bergen bzw. dem Rücken von Hügeln – also Wasserscheiden – oder Gewässern, seien dies Flüsse und Bäche oder Seen.

Bei Letzteren verläuft die Grenze meist in der Mitte, aber es gibt den Sonderfall Bodensee, wo überhaupt keine Grenze definiert ist – es gibt einzig ein Schifffahrtsübereinkommen. Bei Flüssen und Bächen ist die Mitte nur eine von drei Möglichkeiten der Grenzziehung, daneben kann diese auch entlang des einen oder anderen Ufers oder entlang des «Talweges», der tiefsten Rinne, verlaufen. Neuerdings gelten für Bäche auch anderslautende Regeln, worauf wir gerade am Beispiel Meilen zurückkommen werden. Solche Grenzen bedürfen jedenfalls normalerweise keiner speziellen Kennzeichnung, wie etwa der Alpenkamm als natürliche Südgrenze des Wallis.

### Auch natürliche Grenzen sind Menschenwerk

Es wäre allerdings naiv anzunehmen, «natürliche» Grenzen seien «von der Natur geschaffen» worden (wie es in einem Internetbeitrag heisst) – auch sie sind von Menschen beschlossen, sie folgen ein-

fach natürlichen Gegebenheiten. Dies ist – wenn wir Nationen betrachten – beispielsweise für Frankreich weitgehend der Fall, während wirklich ausschliesslich natürliche (Aussen-)Grenzen wohl nur Inseln haben können, wie es etwa Malta, Island und Australien zeigen mögen. Australien «kompensiert» dies allerdings mit sehr geometrischen Binnengrenzen.

In der kleinräumigen Landschaft einer Gemeinde können neben Bächen (auf die wir noch zurückkommen) zusätzlich klar erkennbare Fixpunkte und Verbindungslinien als Grenze dienen, seien es auffällige Einzelbäume oder kleine Gehöl-

ze, Waldränder, Hecken, Findlinge, Felsen, Strassen- und Wegverläufe oder schlicht Grundstücksgrenzen (es sei denn, diese richten sich ihrerseits nach der Gemeindegrenze...).

### Künstliche Grenzen

Künstliche, d.h. nicht direkt der Topografie folgende Grenzen haben meist mehr oder weniger weit zurückreichende historische Wurzeln, sind Ausdruck früherer Machtverhältnisse, Resultat von Vereinbarungen unter Gleichrangigen oder eines Schiedsgerichtsurteils zur Schlichtung eines nachbarlichen Streites. Aus der Zeit des Imperia-

lismus gibt es dazu viele Beispiele. Man wäre allerdings falsch gewickelt, wenn man annähme, nur geometrische Grenzziehungen seien künstlich. Davon zeugen sowohl die Kartenausschnitte von der schaffhausisch/zürcherischen Grenze zu Deutschland als auch der Grenze zwischen Feldbach/Hombrechtikon und Rapperswil-Jona.

### Der Schein kann trügen

Manchmal kann ein spontanes Urteil allerdings zu Fehlschlüssen führen: Denn auch eine natürlich scheinende Grenze wie der Rhein kann sich in der historischen Entwicklung als künstliche Trennung

erweisen, wie das Beispiel Laufenburg zeigt. Zusammen mit dem bisher ebenfalls habsburgischen Fricktal fiel der linksrheinische Teil des Städtchens in den napoleonischen Kriegen 1801 an die Helvetische Republik und ist seit 1803 Teil des Kantons Aargau, dessen rechtsrheinischer Teil dagegen ging an die Markgrafschaft Baden und gehört heute zum deutschen Bundesland Baden-Württemberg.

Damit ist der gewissermassen theoretische Teil abgeschlossen. Das nächste Mal werden wir bezüglich Grenzen einen Blick auf Meilens Vergangenheit werfen.

/pkm



Der Alpenkamm ist die natürliche Südgrenze des Wallis.



Die ziemlich künstliche Grenze zwischen Hombrechtikon/Feldbach und Rapperswil-Jona.

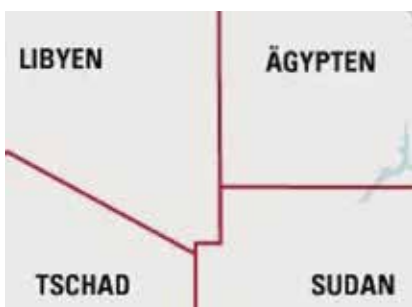


Natürlich wirkende, aber künstliche Grenze zwischen Schaffhausen/Zürich und Deutschland.



Natürliche Flussgrenze mit künstlicher Spaltung eines jahrhundertalten Ortes (Laufenburg).

Abbildungen: swisstopo



Extrem künstlich wirkende Grenzen aus der Zeit des Imperialismus, hier in Nord-Afrika.

Abbildung: zvg

## MeilenerAnzeiger

### Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte bestellen,

liefern oder installieren lassen!

**euronics**  
von Arx Media AG

8706 Meilen · T 044 923 53 63



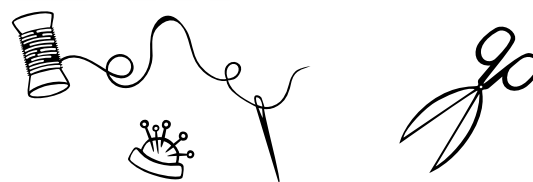
Mathis  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Tel. 044 923 52 40 · schreinerei@active.ch

[www.schreinerei-mathis.ch](http://www.schreinerei-mathis.ch)

## Näh - Atelier Zürisee

Es sumbert doch!  
Wir lieben  
Ihre Textilien!  
Unsere Erfahrung  
ist Ihr Gewinn!



**Wir ändern oder  
reparieren Ihre Kleider**

professionell und termingerecht

**Anprobe möglich –**

Dienstag, Donnerstag, Samstag 8.00–11.00 Uhr

Textilpflege Zürisee AG / Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach  
044 923 44 44 / info@textilpflege-zuerisee.ch

## Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden [www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)

COIFFURE

**tissot**

haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

# Wo stehen die zwölf Brunnen?

Wettbewerb am Meilemer Märt



Auch der Brunnen beim Unot in der Nähe des Zwetschgenweges musste richtig zugeordnet werden.

Foto: Toni Fluder



**Der VVM war am Meilemer Herbstmärt wie gewohnt mit einem Stand an der Kirchgasse präsent. Hauptanziehungspunkt: Der traditionelle Wettbewerb.**

Nebst diversen Unterlagen zur Gemeinde und zum Verein – von Chäppli über Weingläser bis zu Fahnen – durfte auch die Panoramatafel nicht fehlen. Sie kann immer noch für 35 Franken direkt als Fotodruck beim VVM bezogen werden (aktuar@vymeilen.ch).

Wie jedes Jahr war auch diese Mal hauptsächlich der Wettbewerb die Attraktion. Zwölf Fotos zeigten Brunnen auf Meilemer Gemeindegebiet. Die Brunnen an der Schul-

hausstrasse oder auf dem Dorfplatz wurden schnell erkannt, schwieriger wurde es bei den Brunnen an der Pfannenstielstrasse oder beim Herrenweg Toggwil. Natürlich durfte auch der erst kürzlich vom VVM eingeweihte Brunnen beim Unot nicht fehlen. Auch für den diesjährigen Märt wurden die Wettbewerbfotos von Toni Fluder aufgenommen.

Von den 132 Teilnehmenden haben 118 die Brunnen richtig zugeordnet. Folgende Gewinner wurden gezogen und erhalten Gutscheine von Meilemer Restaurants oder Gewerbe (je nach angegebenem Wunsch): 1. Platz: Ruth Klaus, 2. Platz: Christine Ambühl, 3. Platz: Susanne Aemisegger, alle aus Meilen. Herzliche Gratulation.

### Aufruf für Präsidium und Vizepräsident

Die Präsidentin des VVM, Christine Wiesmann, sowie Vizepräsidentin Eliane Vonrufs haben auf die Generalversammlung vom Mai 2023 ihren Rücktritt eingereicht.

Der Vorstand sucht Interessierte für das Präsidium und das Vize-Präsidium. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich unter info@vymeilen.ch oder bei einem Vorstandsmitglied.

/rsa



**Spital Männedorf**

«Dank der angenehmen Atmosphäre am Spital Männedorf erholte ich mich nach der Operation rasch und fühlte mich bereit für mein neues Leben.»

Patricia Stöbi

Mein Spital am Zürichsee

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook  
/meileneranzeiger



Publireportage

## GEMI, die Schreinerei am Zürichsee, verjüngt den Vorstand und verabschiedet sich von langjährigen Weggefährten

Die GEMI Schreinereigenossenschaft wurde im Jahr 1948 gegründet – ein vorwiegend lokal tätiger Handwerksbetrieb mit Tradition und Werten.



Roman Cordes (ehemaliger Präsident) mit Christian Stucki (neuer Präsident).

### SESSELRÜCKEN IM VORSTAND

Das Präsidium übernimmt Christian Stucki. Seit 2010 arbeitet er als Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank rechter Zürichsee und bringt daher Erfahrung in der Führung von Genossenschaften und bei der Personalführung mit.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Hans Steinmann. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Hans Hehlen AG in Erlenbach. Seine Firma hat eine ähnliche Grösse wie die GEMI. Somit ergänzt Hans Steinmann den Vorstand hervorragend.

### BEWÄHRTE GESCHÄFTSLEITUNG

An der operativen Geschäftsführung ändert sich nichts. Michael Pieper, seit 15 Jahren erfolgreich im Amt, führt die GEMI mit Herzblut, Umsicht und Motivation. Thomas Böck, der stellvertretende Geschäftsführer, ist seinerseits für weitere drei Jahre als Mitglied des Genossenschaftsvorstandes gewählt.

### ZWEI PENSIONIERUNGEN

An der diesjährigen Generalversammlung wurde der langjährige Präsident und Montageleiter Roman Cordes nach fast 40-jähriger Tätigkeit bei der GEMI verabschiedet. Während 18 Jahren war Roman Cordes zudem aktiver und innovativer Präsident der Genossenschaft. Diese Ära ist nun zu Ende.

Als Vizepräsidentin wurde Sandra Nägeli gewählt. Sie arbeitet als Treuhänderin und Mitglied der Geschäftsleitung in der Nägeli Treuhand AG in Feldmeilen. Die finanzielle und administrative Beratung von KMUs ist ihr Tagesgeschäft. Sowohl Christian Stucki als auch Sandra Nägeli sind seit 2013 im Vorstand der GEMI Schreinereigenossenschaft.

Roman Cordes tritt in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt «seine» Schreinerei in erfahrene jüngere Hände. Gleichzeitig tritt Heinz Jacobi, ehemaliger Gemeinderat der Stadt Zürich und Sekretär des VPOD, ebenfalls aus Altersgründen zurück. Heinz Jacobi war die geschätzte SP-Stimme im Genossenschaftsvorstand.



Thomas Böck (Vorstand), Roman Cordes (ehemaliger Präsident), Sandra Nägeli (Vizepräsidentin), Christian Stucki (Präsident, neu), Michael Pieper (Geschäftsführer) und Hans Steinmann (Vorstand, neu), v.l.



GEMI Schreinereigenossenschaft  
Mariahaldenstrasse 1, 8703 Erlenbach,  
Telefon 044 915 31 68, E-Mail info@gemi.ch

www.gemi.ch

## Seefäschtli bei wunderbarem Wetter



Das Podest: Thibault und Ivo (3. Platz), Silvio und Claudio (1. Platz), Bart und Marco (2. Platz). Foto: zvg



**Ganz nach dem Motto «Spiel, Spass und Musik» fand am ersten Sonntag im September das Seefäschtli mit Pétanque-Turnier in der Seanlage statt.**

Der von der Wachtvereinigung Dorfmeilen organisierte Anlass wurde bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen mit vielen

zufriedenen Besuchern und Pétanque-Spielerinnen und -Spielern belohnt.

Das Vorstandsmitglied Martin Kopp legte chilligen Lounge Sound auf und sorgte damit für einen Hauch von Côte d'Azur. Zu den Beats gab es feine Crêpes, Bratwürste vom Grill, goldgelbe Pommes und kühle Getränke, die von unzähligen Besucherinnen und Besucher an der wunderschönen Seepromenade genossen wurden.

Zehn Teams, so viele wie nie, nahmen am Pétanque-Turnier teil. Dies auch dank dem neuen Turnierchef Ivo Heeb, der neue Spielerinnen und Spieler motivieren konnte und vom hohen Spielniveau begeistert war.

Nach dem Erfolg ist dem WDM-Vorstand klar: Das 4. Seefäschtli 2023 ist bereits fix in der Agenda eingetragen!

/fst

# Eine Flussfahrt, die ist lustig, eine Flussfahrt, die ist schön!

Meilemer Senioren-Ausflug 2022



Die Meilemer Seniorinnen und Senioren haben den Ausflug genossen.

Fotos: Heike Kirschke

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Meilen

Nach zweijähriger Pandemie-Pause konnte dank «Senioren für Senioren» und den beiden Kirchgemeinden endlich wieder der beliebte, traditionelle und gesellige Meilemer Senioren-Ausflug durchgeführt werden.

Daher stand der Tagesausflug auch mehr denn je unter dem Motto «Gemeinschaft pflegen, beisam-

men sein». Am ersten Ausflug nahmen 70 Reiselustige aus Feldmeilen und Dorfmeilen teil – am zweiten Ausflug sogar 85 Personen aus Obermeilen und Dorfmeilen.

Mit dem Car ging es zunächst zum Schiffshafen Biel. Die gemütliche Aare-Schiffahrt auf dem längsten befahrbaren Wasserweg der Schweiz war ein besonderes Erlebnis.

Dabei passierte das Schiff auf dem Weg nach Solothurn die Schleuse Port, das historische Städtchen Büren mit seiner Holzbrücke sowie die Storchensiedlung Altreu. An beiden Tagen haben sich die Störche leider nicht gezeigt, dafür prä-

sentierte zahlreiche Schwäne ihr Federkleid. Bei meist prächtigem Wetter und ausgelassener Stimmung wurde geplaudert, fein gegessen und viel gelacht. Zum Schluss rundete die Überlandfahrt nach Meilen den Tag perfekt ab.

Ein grosses Dankeschön geht insbesondere an die hochmotivierten, freiwilligen Helferinnen und Helfer – ohne sie wäre die Durchführung der beiden Anlässe nicht möglich gewesen. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten, dass die Ausflüge den Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben werden.

/hki



## Das Wasser im Blick: von Wädenswil bis Richterswil

Unterwegs zur Unterstützung der Gletscher-Initiative

**Kurz vor der Herbstsession setzen Unterstützerinnen und Unterstützer der Gletscher-Initiative ein starkes Zeichen für ein wirksames Klimagesetz.**

Am letzten Wochenende waren an 60 Orten in der ganzen Schweiz über 700 Personen mit wehenden Fahnen unterwegs, so auch am Zürichsee zwischen Wädenswil und Richterswil. Unter den wanderfreudigen Umweltschützerinnen und Umweltschützern befand sich auch die Meilemerin Verena Hofmänner Schärer.

Ihre Botschaft ans Parlament zum Start der Herbstsession: Keine Abschwächung des vorliegenden indirekten Gegenvorschlages zur Gletscher-Initiative!

Wie werden die Seeuferwege aussehen, wenn die Seen kein Wasser mehr haben? – Traurig! Das gilt es

zu verhindern – für die nächsten Generationen. Denn allen Teilnehmenden ist klar: Das Wasserschloss Schweiz geniesst seinen Wasserreichtum dank den Gletschern, die aber seit geraumer Zeit schnell und schneller schmelzen. Sollte es an einem sehr traurigen zukünftigen Tag kein Eis mehr in den Schweizer Alpen geben, so wären auch die Seen im Unterland vom Austrocknen bedroht. Der Hitzesommer 2022 hat ja schon einige Seen in der Schweiz trockengelegt.

Was die Gletscher-Initiative fordert, ist eine absolute Notwendigkeit. Dies müsste auch den eidgenössischen Räten in den kommenden Wochen klar sein, wenn sie darüber befinden, wie sie dem Stimmvolk die Initiative zur Abstimmung unterbreiten werden.

/vho



Diese fröhliche Schar wünscht sich weiterhin so schöne Wanderungen entlang der hiesigen Gewässer.

Foto: zvg

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**advise**  
TREUHAND

www.advise.ag

**Unser Mitglied –  
Ihr KMU-Berater  
IN MEILEN**



Advise Treuhand AG | Ruedi Brauchli

## Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 16.30 Uhr  
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:  
044 923 88 33

**MeilenerAnzeiger**

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch



# Dressurtag Pfannenstiel



Im Vorjahr holte sich Silja Brack aus Oetwil am See einen Doppelsieg auf der Stufe GA.

Foto: zvg



Reitverein  
Zürichsee rechtes Ufer

Am 24. und 25. September lädt der Reitverein Zürichsee Rechtes Ufer zu Dressurprüfungen auf den idyllischen Pfannenstiel oberhalb von Meilen.

Die Dressurtag Pfannenstiel beginnen am Samstag mit den Prüfungen GA03 und A-choix-GA. Am Sonntag stehen L12 und A-choix-L auf dem Programm (zur Wahl stehen die Programme L14, 16, 18 oder 19).

Die A-choix-Prüfungen sind auf dem Pfannenstiel ein Novum und sollen dafür sorgen, noch mehr Reiterinnen und Reitern eine passende Startmöglichkeit zu geben.

/cwa

# Derbysieg zum Saisonauftakt



Zum Start in die neue Saison stand das Pfannenstiel Derby auf dem Programm. Die Partie UHC Lions Meilen Uetikon gegen den UHC Pfannenstiel Egg II sollte in der neuen Saison das erste angepiffene Spiel überhaupt werden, auch gruppenübergreifend.

So war der Matchstart heimlich auf 9.59 Uhr geplant, um etwas fürs Prestige zu machen. Doch leider funktionierte der Orientierungssinn des einen Schiedsrichters am Samstagmorgen nicht optimal, so dass er die Turnhalle Allmend in Bülach

ansteuerte statt die Sportanlage Allmend in Meilen.

Dementsprechend startete die Partie in der heimischen Allmend mit Verzögerung. Die Löwen waren aber hellwach und spielten mit dem Unihockey-Nachbar gut mit, Tore gab es in den ersten zwanzig Minuten allerdings noch keine.

In den zweiten zwanzig Minuten kamen beide Teams vermehrt zu Torchancen, und das Tempo blieb hoch. Jules Pfenninger traf für die Lions und brachte das Heimteam in Führung. Vermehrt schlichen sich bei den Löwen danach Eigenfehler ein, und einen davon nutzte Pfannenstiel-Egg eiskalt zum Ausgleich.

Mit dem Stand von 1:1 ging es dann ins letzte Drittel, und Meilen Uetikon musste gleich eine kalte Du-

sche hinnehmen. Eine knappe Minute war gespielt, und plötzlich gingen die Gäste in Führung. So war das nicht geplant, doch die Löwen schüttelten sich und kämpften sich in die Partie zurück. Jules Pfenninger glich mit seinem zweiten Treffer aus, und Dominic Kyburz traf keine Minute später zur erneuten Lions-Führung. Die letzten 10 Minuten wurden sehr intensiv geführt, und auch Pfannenstiel-Egg kam zu mehreren guten Gelegenheiten, welche ungenutzt blieben. So feierten die Lions ihren ersten Saisonsieg vor dem zahlreich erschienenen heimischen Publikum, das für grossartige Unterstützung sorgte.

Weiter geht es morgen Samstag, 17. September um 14.30 Uhr gegen die Rheintal Gators mit dem zweiten Saisonspiel in Egg.

/dhü

# Spass und ein fröhlicher Abend



Am letzten Samstag fand das 10. Meilemer Jiu-Jitsu- & Judo-Clubfest auf dem Hof Hinterburg statt.

Wie auch jeweils während den Trainings wurde für die Kinder ein spannendes Programm zusammengestellt. Für die Kleinsten gab es die Möglichkeit, die Geissen und Pferde zu bestaunen. Die älteren Kinder konnten den Hof auskundschaften und Fragen stellen, auf die Clubpräsident Adrian Hagenma-

cher, Eigentümer des Hofes, bereitwillig Auskunft gab.

Um sechs Uhr war das Buffet eröffnet und die Familien konnten sich an verschiedenen Grilladen, gesponsert vom Club, und Salaten, darunter auch solche von den Eltern, stärken. Danach hiess es für die Kinder wieder: raus auf den Hof und weiter spielen!

Am Ende eines ereignisreichen Clubfests konnte das OK zufrieden sein. Die Kinder hatten Spass und die Eltern einen ausgelassenen Abend, was will man mehr. Das Ziel für das nächste Clubfest ist auch schon gesetzt: Eine Verdopplung der Teilnehmerzahl!

/ahag



Der Jiu-Jitsu- & Judo-Club feierte auf dem Bauernhof.

Foto: zvg

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker  
• Druckerei • Goldschmied  
• Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente, Mietinstrumente, Verkauf, Reparatur.

MUSIKHAUS GÜRTNER  
Musikhaus Gurtner • Spiri AG • Im Dörfli 25 • 8706 Meilen  
T: 044 923 25 70 • musikhaus-gurtner.ch • info@musikhaus-gurtner.ch

FLOWER BAR  
by Jelka Schraner

Telefon 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen

# Süsses Leben im Herbst

«La vie est dure sans confiture», heisst es – das Leben ist hart ohne Konfi! Deshalb, und weil es im Herbst besonders viel Freude macht, frisch geerntete Früchte zu verarbeiten, ist jetzt genau die richtige Zeit für selbst gemachte Konfitüren.

Anders als zu Grossmutterns Zeiten ist die Zubereitung von Konfitüre heute keine Hexerei mehr. Nützlich ist etwa ein Einkoch- oder Zuckerthermometer, auf dem sich leicht ablesen lässt, wann die Konfitüre die richtige Temperatur von 102,5 bis 104,5 Grad Celsius erreicht hat.

Im Buch «Konfi, die besten Rezepte für das ganze Jahr» (Verlag Schweizer Landliebe) sind noch viele weitere Tipps zu finden, so zum Beispiel dieser: Die Konfitüre muss nach dem Kochen sofort heiss abgefüllt werden. Nach 5 bis 10 abgefüllten Gläsern die Konfi direkt im Glas mit etwas Alkohol besprühen – Kirsch oder was sonst im Haus ist – und dann den Deckel fest aufschrauben.

Die abgefüllten und verschlossenen



Birnenkonfi mit Ingwer passt sehr gut zu Waffeln, aufs Butterbrot oder als Kontrast zu Blauschimmelkäse, dessen Schärfe die Birne harmonisch abrundet.

Foto: Veronika Studer

Gläser sterilisiert man zum Schluss im Backofen. Gelagert werden sollte die Konfitüre möglichst dunkel

bei einer Temperatur von 14 bis 18 Grad.

Das im Rezept verwendete Apfelpektin ist ein natürliches Geliermittel aus den löslichen Ballaststoffen von Obst und Gemüse, das in Drogerien und Apotheken als Pulver erhältlich ist. Reines Pektin in Pulverform sollte um Knollenbildung zu vermeiden immer mit Zucker gemischt werden – drei Mal so viel Zucker wie Pektin ist ideal. Unser Rezept der Woche vereint süsse Birne mit scharfem Ingwer. Weitere passende Mischungen sind Birne mit Himbeere oder Birne mit Feige. Am besten eignen sich Williams- oder Kaiser-Birnen, die es bis im Januar im Handel zu kaufen gibt.

Birnenkonfitüre mit Ingwer

Zutaten für 6 bis 7 Gläser

1,4 kg	Birnen (gerüstet 1 kg)
100 g	Zucker <sup>(1)</sup>
30 ml	Zitronensaft
3 g	Ingwer, frisch gerieben
5 g	Apfelpektin

15 g Zucker (vermischen mit dem Pektin)  
175–300 g Zucker<sup>(2)</sup>

Zubereitung

Tag 1

Die Birnen schälen, vierteln, entkernen und in 2 mm dünne Scheiben schneiden.

Mit Zucker<sup>(1)</sup>, Zitronensaft und Ingwer mischen, 1 Stunde ziehen lassen.

Mit der Apfelpektin-Zucker-Mischung bei schwachem Feuer bis zum ersten Aufwallen erhitzen, dabei öfters vorsichtig umrühren.

Zugedeckt über Nacht kühl stellen.

Tag 2

Die Masse unter vorsichtigem Rühren aufkochen.

Zucker<sup>(2)</sup> einrühren.

Die Masse während 3–5 Minuten kräftig (102,5 Grad) kochen lassen.

Die Konfitüre heiss in die vorbereiteten Gläser füllen, Gläser gut verschliessen.

## Suuserfest

Auf dem Weingut Hasenhalde  
Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen

Samstag, 17. September 16.00–21.00 Uhr  
Sonntag, 18. September 14.00–19.00 Uhr



- ♦ Wiisse Wyber- und Mannesuuser
- ♦ Traubensaft frisch ab Presse
- ♦ Suuserwürste & Fleisch vom Grill
  - ♦ Weinbar ♦ Rebrundgänge
- ♦ Armbrustschieszen und Etiketten gestalten für Kinder



[www.hasenhalde.ch](http://www.hasenhalde.ch)

## Eine zutrauliche Eulenfamilie

Bild der Woche  
von Tobias Ziegler



Diese bestrickenden Eulen sind die neue Dekoration im Treffpunkt Meilen, hergestellt von der Dekogruppe, die aus einer Handvoll Freiwilligen besteht. Die herzige Eulenfamilie im Blättergewirr hat Tobias Ziegler fotografiert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Old Time Jazz Club  
MEILEN

Gluten Free 5 + one

Donnerstag, 22. September 2022  
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 25.–, Members gratis



Georges Rolland tp/voc/leader, Guy Champême cl/sax  
Philippe Carment p, Jean-Pierre Dubois bj  
Nghia Duong b, Nick Ball dr